



DJK



100 Jahre



DJK Sportbund Heilbronn e.V.



Baseball



Frauengymnastik



Freizeitgruppe



Frisbee



Fußball



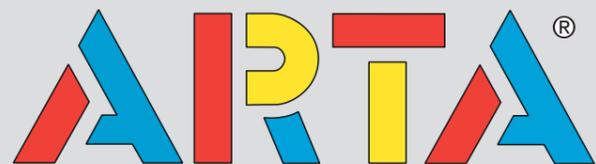
Kegeln

Schwimmen

Tischtennis



1921 – 2021



Qualität in jeder Beziehung



Wir gratulieren dem DJK Sportbund Heilbronn zum 100-jährigen Bestehen!

Unsere Spitzenleistungen für Sie:

- ▶ Maler- und Tapezierarbeiten ▶ Wohnraumgestaltung
 - ▶ Fassadenrenovierung ▶ Wärmedämmung
- ▶ Gewerberaumrenovierung ▶ Komplett Aus- und Umbau
 - ▶ Treppenhausgestaltung ▶ Betoninstandsetzung
 - ▶ Putz- und Stuckarbeiten

www.arta-hn.de

HORNUNG Malerbetrieb GmbH

Jens Petzold · August-Mogler-Straße 23 · 74080 Heilbronn
 Telefon: 07131 395502-0 · E-Mail: info@hornung-gmbh.de

Inhalt

Grußwort des Heilbronner Oberbürgermeisters	4
Grußwort des Vorsitzenden des DJK Diözesansportverbands Rottenburg-Stuttgart e.V.	5
Grußwort des Vorsitzenden des Sportkreis Heilbronn e.V.	6
Grußwort des RMG Heilbronn	8
Grußwort des 1. Vorsitzenden des DJK Sportbund Heilbronn e.V.	10
Grußwort des Dekanatsjugendreferenten HN-Neckarsulm	12
Entwicklung und Geschichte der DJK Heilbronn	14
Entwicklung und Geschichte der DJK Böckingen	17
Entwicklung und Geschichte des DJK Sportbund Heilbronn e.V.	20
Baseball	24
Frauengymnastik	28
Freizeitgruppe	30
Frisbee	35
Fußball	40
DJK Lied	43
Kegeln	44
Schwimmen	46
Tischtennis	54
Kooperation Grün-Weiß	58



Impressum

100 Jahre DJK Sportbund Heilbronn e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:
 Melanie Frank, Caren Schoch

Satz und Layout:
 OK Mediendesign, Oliver Knapp
 Tel: 07134 900813
 E-Mail: info@okmediendesign.de
 Web: www.okmediendesign.de

Druck: Druckerei & Werbetechnik Frank
 Fuchsgrube 14, 74182 Obersulm-Eichelberg
 Tel: 07130 461110
 E-Mail: info@druckerei-frank.de
 Web: www.druckerei-frank.de

Grußwort des Heilbronner Oberbürger- meisters



Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich dem DJK Sportbund Heilbronn e.V. sehr herzlich. Trotz seines stolzen Alters zeigt sich der DJK mit seinen verschiedenen Abteilungen erfreulich vital.

Kein Wunder: Sport ist gesund und hält fit. Das gilt heute genauso wie vor 100 Jahren. Sport im Verein aber bietet noch einiges mehr. Er bringt Menschen unterschiedlichster Herkunft und jeden Alters zusammen. Nicht nur beim Mannschaftssport. Bei der Organisation von Turnieren, bei Festen und Ausflügen, beim Entwickeln neuer Projekte arbeiten die Mitglieder zusammen, erleben Gemeinschaft und bewegen etwas für die Gemeinschaft. So verspricht der Sportverein nicht nur Fitness für das einzelne Mitglied. Er ist ebenfalls ein Impfprogramm gegen die Krankheiten unserer Gesellschaft wie Egoismus und Vereinsamung.

Mit seinen diversen Sportarten von Fußball bis Tischtennis, von Frauengymnastik bis zu Schwimmen und Volleyball bietet der DJK ein Angebot für alle Generationen. Besondere soziale Akzente setzt er in seiner Kooperation mit der Sportvereinigung Grün-Weiss der Justizvollzugsanstalt und bereichert das bereits umfangreiche Heilbronner Angebot durch Sportarten wie Baseball und Frisbee. Dass es dem DJK mit seinen „Heilbronner Muggeseggele“ dabei sogar gelungen ist, die Junioren-Frisbee-WM nach Heilbronn zu holen und Frisbee-Spielerinnen und -spieler aus aller Welt unsere schöne Stadt näherzubringen, freut mich natürlich ganz besonders.

Jeder Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Für Ihre hervorragende Arbeit gilt Ihnen allen, besonders auch den Trainerinnen und Trainern, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit dem Vorstandsteam mein herzlichster Dank. Dem DJK Sportbund Heilbronn wünsche ich für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Mit sportlichem Gruß

Harry Mergel

Grußwort des Vorsitzenden des Sportkreis Heilbronn e.V.

Ein herzliches „Grüß Gott“ sagen wir allen Freunden des DJK Sportbund Heilbronn e.V.

Der DJK Sportbund Heilbronn blickt auf einhundert Jahre Vereinsgeschichte zurück, in der nicht nur Höhen, sondern auch viele Tiefen durchschritten werden mussten. Dieser Anlass gibt die Möglichkeit, Rückschau zu halten und sich für die Zukunft des Vereins Gedanken zu machen.

Nur durch den Idealismus und die Einsatzbereitschaft der Vorgänger und der jetzigen Mitglieder konnten immer wieder sportliche Erfolge für den Verein erzielt werden. Nach mühevollen Aufbau-



jahren ist der Sport ein anerkannter und wichtiger Faktor unserer Gemeinschaft geworden. Sein Ansehen ist in diesem Maße gestiegen, wie anerkannt wurde, dass hiermit unzählige Menschen, ob jung oder alt, eine sinnvolle Betätigung in ihrer Freizeit finden.

Mit dem ständigen Wandel unserer Gesellschaft, der sich heute schneller vollzieht als Veränderungen früherer Zeiten, sind auch die Aufgaben und die Verantwortung im Sportverein größer geworden. Der Sport ist mehr als nur Freizeiterfüllung oder notwendige Gesundheitsvorsorge: Er ist darüber hinaus Mittel der Entfaltung der Persönlichkeit und der Gemeinschaftsbildung.

Beim DJK Sportbund Heilbronn wird trotz des allgemeinen Trends zu Profi- und Leistungssport nach wie vor eine gute Basis für den dringend notwendigen Breitensport geboten. Hat doch der DJK für Jung und Alt – vom „Dreikäsehoch“ bis zum gestandenen „AH-Veteran“ ein Bewegungsangebot. Vor allem auch sehr schöne Randsportarten wie Frisbee und Baseball hat der DJK im Angebot.

Allen, die dem Verein in den vielen Jahren die Treue gehalten und ihn unterstützt haben, gilt ein besonderer Dank! Besonders erwähnen wollen wir die Führungskräfte in den Abteilungen und im Vorstand. Ein Lob gilt auch der guten Jugendarbeit im Verein. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten hätten die vielen Aufgaben nicht erfüllt werden können.

Einhundert Jahre DJK Sportbund Heilbronn – wahrlich ein Grund zum Feiern, aber auch ein Grund, stolz zu sein. Dank an die engagierten Bürger für die unersetzliche ehrenamtliche Arbeit in einem funktionierenden Gemeinwesen. Sport schafft Gemeinschaft und darüber hinaus Freundschaft.

Im Namen des Württembergischen Landessportbundes e.V. und des Sportkreises Heilbronn e.V. gratuliere ich zum 100-jährigen Jubiläum. Unser Wunsch ist, dass auch in Zukunft die bisher gute Arbeit im Verein weitergeführt wird.

Klaus Ranger

Grußwort des Vorsitzenden des DJK Diözesan- sportverbands Rottenburg- Stuttgart e.V.



Liebe Mitglieder, verehrte Gäste,

der DJK Sportbund Heilbronn feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

Es freut mich ganz besonders, dass meine erste offizielle Amtshandlung nach der Wahl beim Diözesantag am 26.09.2021, ein Grußwort zu einem 100-jährigen Jubiläum eines unserer Vereine ist.

Wie im Gründungsjahr, ist es leider auch 100 Jahre später sehr schwierig, einen geregelten Vereinssport zu betreiben, allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. Waren vor 100 Jahren die infrastrukturellen und logistischen Voraussetzungen eine große Herausforderung für die Vereinsgründer und ihre Mitstreiter, ist es im aktuellen Jubiläumsjahr vor allem die Corona-Pandemie.

Doch gerade in dieser ganz besonderen Situation zeigt sich in den DJK Vereinen und somit auch speziell beim DJK Sportbund Heilbronn, worauf es wirklich ankommt, nämlich nicht unbedingt auf Siege, sondern auf die Menschen! Vor allem in der Kooperation mit der Sportvereinigung Grün-Weiß Heilbronn e.V. wird dieses Motto sehr hochgehalten und gelebt. Außer dem Sportlichen für Jung und Alt stehen hier stets die Menschen im Mittelpunkt. Den Verantwortlichen war und ist es ein Anliegen, menschliche Persönlichkeiten zu entfalten, Erfahrung mit der Gemeinschaft zu erleben und zu erkennen, dass soziale Beziehungen das Leben und unsere Gesellschaft tragen.

Vereinsarbeit wird in Zukunft sicherlich nicht einfacher. Vereinsarbeit, ist nichts für Schwätzer, sondern für Frauen und Männer, die anpacken. Gerade die Mitglieder und Verantwortlichen im DJK Sportbund Heilbronn haben dies in hervorragender Weise schon immer bewiesen.

Als sich im Jahr 1948, nach dem Verbot durch die Nationalsozialisten, ehemalige DJKler aufmachten, den Verein erneut zu gründen, lag ein langer, nicht einfacher Weg vor den Wiedergründungs-Mitgliedern. Aber durch unermüdliche und

aufopferungsvolle Arbeit und vor allem durch Gemeinschaft und Zusammenhalt hat es der DJK Sportbund geschafft, mit den Abteilungen Leichtathletik, Turnen, Fußball und Schwimmen wieder durchzustarten.

Die zurückliegenden Jahre und Jahrzehnte sind aber auch der Beweis dafür, dass die Freude am Sport und das menschliche Miteinander, Sportlerinnen und Sportler verschiedener Generationen auch in geschichtlich schwierigen Zeiten zusammenhalten können. Die Sportkameraden, die sich vor 100 Jahren zur Gründung ihres Vereins zusammenfanden, ahnten sicherlich nicht, welche Bedeutung dieser Schritt in den folgenden Jahrzehnten für Ihren Verein und den ganzen Ort haben würde. Vieles, um das früher hart gerungen werden musste, ist heute inzwischen ganz selbstverständlich.

Der Sport hat in unserer Gesellschaft seine volle Anerkennung gefunden. Der DJK Sportbund Heilbronn ist mehr als Tore, Punkte oder Zeitmessungen, er ist auch Mittelpunkt für viele Bürgerinnen und Bürger aus Heilbronn und Umgebung.

Das schöne Sportgelände wurde über die Jahre hinweg immer weiterentwickelt. Auch innovative Sportarten fanden im DJK Sportbund ihre Heimat. So ist Ultimate Frisbee schon längst keine Trendsportart mehr und neben der Schwimmabteilung das Aushängeschild. So wurden sowohl Deutsche Meisterschaften wie auch Weltmeisterschaften in Heilbronn ausgerichtet.

Aber auch viele andere Veranstaltungen wurden vom DJK Sportbund mit großem Engagement durchgeführt. Genannt seien hier beispielhaft die DJK Bundesjahrgangsmesterschaften 2015, der Diözesantag 2018 oder die Ausrichtung des Gemeinschaftstages 1980 und 2014.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit des DJK Sportbund mit der Geschäftsstelle des Diözesanverbandes und für die regelmäßige Teilnahme an den Diözesantagen.

Der DJK Sportbund hat vielfältige Aufgaben über den Sport hinaus übernommen. Mit der im DJK Sportbund innewohnenden Kraft werden sicherlich auch in Zukunft alle auftretenden Probleme gelöst, begonnene Aufgaben vollendet und neue Projekte angegangen. Dazu wünsche ich den Verantwortlichen konstruktive Ideen und ein erfolgreiches Wirken zum Wohle des Sports und der Menschen, verbunden mit dem Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit.

Dem DJK Sportbund Heilbronn wünsche ich noch viele sportliche Erfolge, viele treue Mitglieder und allen Entscheidungsträgern eine glückliche Hand bei allem, was sie sich für die Zukunft im Sport und in der Vereinsarbeit vorgenommen haben.

Armin Peter

Abdichtbürsten		
Leistenbürsten		
Walzenbürsten		
Tellerbürsten		
Wildkrautzöpfe		
Hoher Steg 34 • 74348 Lauffen • Tel.: 07133 20293-0 • www.laib-buersten.de		



Grußwort des RMG Heilbronn



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine Freude, anlässlich des 100-jährigen Bestehens des DJK-Sportbundes Heilbronn als Schulleiterin des Robert-Mayer-Gymnasiums ein Grußwort an Sie richten zu dürfen, zeigt es doch, wie eng und wichtig die Verbindung von Verein und Schule ist. Letztendlich geht es allen im Bildungsbereich Engagierten um die gleichen Ziele. Es geht darum, Menschen, ob jung oder alt, Gemeinschaft und Raum für ihre Entwicklung, für die Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu bieten. Dabei ist es nicht wichtig, ob es vordergründig um Sport, Soziales oder schulische Bildung geht. Unserem Verständnis nach sind alle Felder eng verknüpft. Das eine gelingt nicht ohne das andere. Und doch hat jeder seine Schwerpunkte und daher sind wir erst zusammen wirklich wirksam.

Wie wichtig die Rolle der Vereine für Kinder und Jugendliche ist, wurde in der Corona-Pandemie schmerzhaft deutlich. Die fehlenden Kontakte zu anderen Heranwachsenden und zu erwachsenen Bezugspersonen außerhalb der eigenen Familie hinterließen Spuren. Es gab wenig Ausgleich für das lange Arbeiten zuhause, für die vielen Stunden vor dem Computer und anderen Medien. Unmittelbares Erleben, echter Austausch und gegenseitige Unterstützung, die Kinder und Jugendliche in Vereinen finden, sind nicht durch ein Online-Programm zu ersetzen. Um so wichtiger ist, dass es jetzt wieder weitergeht und unsere Kooperationspartner an unserer Seite stehen.

Gerade Schwimmenlernen ist ein ganz wichtiger Meilenstein für Kinder. Neben der reinen Schwimmfähigkeit lernen sie, Grenzen zu überwinden und auf ihre Fähigkeiten zu vertrauen. Ausgefallene Schwimmkurse und geschlossene Bäder verhinderten das Schwimmenlernen für einen ganzen Jahrgang weitestgehend. Dank unserer Kooperation mit dem DJK Sportbund Heilbronn konnten in der neu eingerichteten Schwimm AG für Schülerinnen und Schüler der

Klassen 5 bis 7 bis heute knapp 30 Mädchen und Jungs die Schwimmfähigkeit erwerben, ein sehr mutmachendes Ergebnis.

Schwimmen hat am Robert-Mayer-Gymnasium eine lange Tradition. Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte als Betreuende nahmen schon vor fast 50 Jahren am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sportart Schwimmen teil. Schon damals profitierte unser Gymnasium von den Heilbronner Schwimmvereinen, die erfolgreiche Teilnehmer für den Wettbewerb stellten, unter anderem auch vom Jubilar DJK Sportbund Heilbronn. Im Schuljahr 2013/14 wurde diese Zusammenarbeit auch formal festgeschrieben. Seitdem nahmen bereits über 100 Schülerinnen und Schüler an unserer Kooperationsmaßnahme teil. Wir hoffen darauf, dass unsere Zusammen-

arbeit auch in der Zukunft festen Bestand haben wird und wir gemeinsam viele Kinder und Jugendliche erreichen können.

Daher bedanke ich mich an dieser Stelle im Namen der ganzen Schulgemeinschaft des Robert-Mayer-Gymnasiums beim Vorstand und bei allen Aktiven für ihr Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen.

Ich gratuliere allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des DJK Sportbundes Heilbronn zu diesem besonderen Jubiläum von Herzen und wünsche Ihnen allen mindestens noch weitere 100 erfolgreiche Jahre in Ihrer Vereinstätigkeit!

Antje Kerdels, Oberstudiendirektorin

Ihr Sport-Fachhändler
top  **sport**
Talheim

**Der Partner für Vereine und
Freizeitmannschaften**

Talheim · Gewerbegebiet Rauher Stich · Heilbronner Str. 10
 Tel. 07133 9295261 · Fax 07133 9295263
www.topsport-talheim.de · info@topsport-talheim.de

Grußwort des 1. Vorsitzenden des DJK SB Heilbronn e.V.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des DJK Sportbund Heilbronn,

zugegebenermaßen fällt es mir nicht leicht, ein Grußwort zu 100 Jahren DJK SB Heilbronn zu schreiben. Einmal weil ich halt Jahrgang 1964 bin und selbst erst Mitte der 80er bei der DJK als Fußballer einstieg, mit der Erkenntnis dass meine bescheidenen fußballerischen Fähigkeiten hier gut aufgehoben sind. Und zum anderen weil natürlich bei einem Blick in die Vergangenheit gleichzeitig auch einem der Gedanke aufkommt, wie die Zukunft dieses Vereins in den nächsten 100 Jahren aussehen wird.



Die Tatsache, dass ich aber nunmehr immer noch beim „Vatikan“ (wie man damals mehr oder weniger belächelt beim Einlaufen der 11 des DJK nett beschrieben wurde) bin, verdeutlicht mehr als nur das Bestehen einer Mitgliedschaft, sondern eine tiefe Verbundenheit.

Dieser Verein bedeutet nämlich nicht das unbedingte Streben nach Höchstleistungen, sondern beginnend ab der Jugend bis ins hohe Alter die Möglichkeit gemeinsam mit anderen unabhängig der Fähigkeiten Sportarten mit Spaß ohne Leistungsdruck zu betreiben und dabei das Gefühl zu haben, Teil einer großen Familie zu sein. Dies unabhängig der Sportarten Schwimmen, Frisbee, Baseball, Tischtennis, Fußball oder Turnen oder der Kooperation mit dem Sportverein Grün-Weiß Heilbronn, welcher sich um die Resozialisierung von Strafgefangenen kümmert. Das Gemeinschaftsgefühl der DJK war immer so hoch, dass dies abteilungsübergreifend jederzeit auch gemeinsame Aktivitäten ermöglichte. Ich erinnere mich spontan an Teilnahmen bei Stadtfesten, bei denen unkompliziert die damalige Vorstandschaft mit den Jüngsten bis spät in die Nacht selbstgemachte Leckereien verkaufte, ebenso wie an internationale Frisbeeturniere mit Mannschaften aus der ganzen Welt sowie Schwimmveranstaltungen. Den DJK prägt, dass man als Mitglied nicht danach fragt, was der Verein für einen tut, sondern umgekehrt, wie man dem Verein helfen kann.

Aus Erzählungen meiner Vorgänger in der Vorstandschaft und altgedienten Mitgliedern wurde mir bestätigt, dass dieser Zusammenhalt auch in der Vergangenheit ein feste und beständige Größe auf der Viehweide war. Dass dazu auch mal ein Streit zur Klärung von Differenzen gehörte, aber nie dauerhafte Querelen, zeigt den Spirit des DJK. Geprägt auch wegen der Nähe zum christlichen Glauben ist das Wort Nächstenliebe, also das Einstehen für andere, immer ein Ziel des Vereins.

Der Erfolg und Stolz des Vereins nunmehr 100 Jahre alt zu sein, ist dem Einsatz sämtlicher Vereinsmitglieder seit Gründung des Vereins zu ver-

danken, genauso wie den Unterstützern des Vereins von außen, egal ob als ehrenamtlicher Helfer oder als Sponsor. Wenn man mal die Zeitleiste seit 1921 bis heute sich klar macht und was in dieser Zeit auf der Weltkugel, gerade in Deutschland, sich so ereignete, wird einem umso mehr als Verfasser dieser bescheidenen Zeilen klar, dass dies in Worten nicht fassbar und beschreibbar ist. Deswegen möge man mir nachsehen, wenn ich hier nicht allumfassend Ereignisse und Persönlichkeiten der DJK aufliste, zumal die Erinnerung hierüber auch bei mir nachlässt. Vielmehr verneige ich mich gegenüber allen, welche in der Vergangenheit den DJK mit geprägt haben, diesen runden Geburtstag aber nicht mehr miterleben können. Ohne Euch würde es den DJK nicht mehr geben. Und ich danke auch all denjenigen, welche bis aktuell beim Sportbund mitwirken, egal ob als aktives oder passives Mitglied oder als Unterstützer. Einen herzlichen Dank auch an die katholische Kirche und die Diözese Rottenburg-Stuttgart für den kirchlichen Beistand.

Was die Zukunft des Vereins betrifft, wünsche ich mir natürlich dass der Verein die bisherige Tradition und Vereinskultur fortführen kann und wird. Dabei bin ich mir aber bewusst, dass die gesellschaftlichen Veränderungen und die Auswirkungen der globalen Probleme es natürlich einem Verein wie dem DJK nicht leicht machen werden. Gerade aber die Tatsache, dass die DJK-Vereine von den Nazis mit aller Brutalität 1935 verboten wurden, dem aber die Stirn geboten wurde, indem nach dem Ende der Schreckensherrschaft die Vereine ihre Vereinsaktivitäten wieder aufnahmen, sollte genügend Motivation dafür sein, dass auch zukünftige Generationen alles dafür tun, dass der DJK SB Heilbronn 1921 e.V. nicht irgendwann Geschichte wird, sondern weiterhin seinen wenn auch kleinen Beitrag dafür leisten kann, Solidarität untereinander zu leben.

Euer Stefan Barho



Grußwort des Dekanatsjugend- referenten HN-Neckarsulm

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe SportlerInnen und liebe Engagierte,

zum 100-jährigen Jubiläum der DJK SB Heilbronn unsere herzlichsten Glückwünsche, zum einem persönlich und zum anderen im Namen des Bund der katholischen Jugend (BDKJ) und des katholischen Jugendreferates Heilbronn-Neckarsulm.

100 Jahre ehrenamtliche Arbeit für sportbegeisterte Kinder und Jugendliche im Dekanat Heilbronn. Wahnsinn! Ich selbst habe die DJK als Sportverein in meiner Jugend im fränkischen Rimpar kennen gelernt. Dort habe ich bei der Handballabteilung gespielt und durfte mit einem Teil der „Rimparer Wölfe“ spielen. 2010 habe ich



dann die DJK in Heilbronn kennengelernt. Nicht auf dem Sportplatz oder in der Halle, sondern in meiner ersten BDKJ Dekanatsversammlung (ein Zusammenschluss aller katholischen Jugendverbände). Da war ich doch sehr überrascht, das mit einer Stimme die DJK in dieser Versammlung gesessen war. Bis zu diesem Zeitpunkt war auch mir nicht klar, dass die DJK ein Verband unter dem Dach der katholischen Kirche ist. Und ich muss sagen, in Heilbronn steht das auch nicht nur auf einem Stück Papier, sondern wird auch so gelebt.

Bei der damaligen WFDF World Junior Ultimate Championships 2010 die wir als BDKJ mit begleiten durften, den „Day and night“ Turnieren und bei den Treffen und Klausuren des BDKJ habe ich die DJK als wertvolles Mitglied im BDKJ und auch in der katholischen Kirche erlebt. Leider ist der BDKJ heute fast nicht mehr existent wodurch auch der Kontakt zu DJK ein wenig eingeschlafen ist.

Durch die Mitglieder der DJK, die ich in meiner Zeit als Referent kennen lernen durfte und besonders durch Melanie wurde mir gezeigt, dass auch ein Sportverband nach christlichen Werten arbeiten kann. Mein „Bestes geben“ „damit am Ende der Mensch gewinnt“ (Zitat DJK Hymne). Nach diesem Grundsatz habt ihr euch in eurem Ehrenamt mit größter Motivation engagiert. Dieser Einsatz für die Kinder und Jugendlichen ist einfach unbezahlbar. Dafür kann und will ich euch Danke sagen.

„Die kirchliche Jugendarbeit dient den jungen Menschen, indem sie ihnen hilft, sich in einer Weise selbst zu verwirklichen, die an Jesus Christus Maß nimmt.“ (Würzburger Synode 1975)

Mit der Einstellung, dass auch der Verlierer gewinnt und wenn man sich voll und ganz für eine Sache einsetzt und wenn es nicht nur um Siege sondern um die Menschen und um ihre Leistungen geht, dann verwirklicht ihr diesen Leitsatz der katholischen Jugendarbeit und gebt den Kindern und Jugendlichen ein Stück christliche Wertorientierung mit auf den Weg.

Martin Doll

WWW.BBW-RAE.DE

bbw

BARHO · BARHO · WEINMANN
RECHTSANWÄLTE

Bismarckstraße 106 | 74074 Heilbronn

Christina Barho-Fischer

Rechtsanwältin

T 07131 784026

barho-fischer@bbw-rae.de

Stefan Barho

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

T 07131 784025

barho@bbw-rae.de

Nico Weinmann

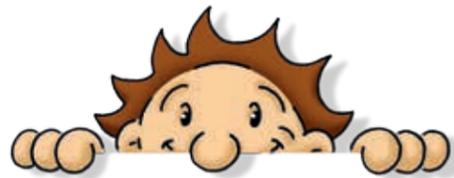
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

T 07131 394063-0

weinmann@bbw-rae.de

Entwicklung und Geschichte der DJK Heilbronn



Bis zum Jahre 1921 wurde in den katholischen Vereinen in einzelnen Abteilung Sport betrieben. Es war zu dieser Zeit Gelegenheit, innerhalb der Stadt die Kräfte unter sich zu messen sowie durch die Teilnahme bei Veranstaltungen des Bezirks an die Öffentlichkeit zu treten. Übungsstätte war die Wilhelmshöhe, jetzt St. Augustinus. Die Sportabteilung des Katholischen Gesellenvereins und des KKV Unitas standen zu dieser Zeit schon auf beachtlicher Höhe. In Erkenntnis der gemeinsamen Ziele schlossen sich die beiden Abteilungen unter Führung von Otto Schweizer, Alois Gerich, Pius Maier, Erwin Häusele, Eugen Muth, Franz Renner, Eugen Zipprich und Eugen Baumgärtner zusammen und gründeten das „Sportkartell der katholischen Vereine in Heilbronn“. Zunächst waren Leichtathletik und Fußball auf dem Plan.



Sportplatz Waldheide

Am 1. Mai 1921 konnten auf dem Sportplatz auf der Waldheide die ersten Wettspiele ausgetragen werden. Umkleidemöglichkeit war im Trappensee-Schlößle und die Torstangen mussten auf den Achseln 2 km zur Waldheide hin- und zurückgetragen werden. Trotz dieser und anderer Beschwerden war die Mitgliederzahl ständig im Wachsen und der Zugang von Turnern bot die Gewähr, dass auch dem Geräteturnen Beachtung geschenkt wurde. Eine stattliche Zahl von Zöglingen, aktiven Turnern und Leichtathleten vertraten bei sämtlichen Veranstaltungen des Bezirks und des Gaus Württembergs die Farben des Vereins. Die Fußballabteilung führte mit mehreren Mannschaften Wettspiele durch und es konnten wiederholt Meistertitel errungen werden. Es wurde dem inzwischen gegründeten „Reichsverband der Deutschen Jugend-Kraft“ mit dem Sitz in Düsseldorf beigetreten und unter der Bezeichnung DJK Heilbronn gestartet.

Im Jahre 1924 wurde die Heilbronner Abteilung mit der Durchführung des Kreissportfestes beauftragt. In einem imposanten Aufmarsch zogen die DJK-Sportler aus ganz Württemberg durch die Straßen der Stadt zum Platz des Turnerbundes in der Neckarhalde.

Herr Oberlehrer Kleiner, der inzwischen die Leitung des Vereins übernommen hatte, war bemüht, dem Wunsch der Sportler zur Schaffung eines dringend erforderlichen Sportplatzes Rechnung zu tragen. Nach wiederholten Gesuchen wurde von der Stadt ein Gebäude in den Brückentorwiesen zur Verfügung gestellt. Wenn nun die Sorge eines Platzes behoben war, so wartete die noch weit größere Last der Finanzierung eines solchen Objektes der Lösung. Durch den Vertrieb von Bausteinen und in Eigenleistung konnte ein Teil der Kosten aufgebracht werden. Durch die Bereitstellung von Bauholz durch Sr. Erlaucht Graf Anton Ernst von Neipperg, Schwaigern, ein eifriger Förderer der DJK in Württemberg, wurde es möglich, ein Sporthaus mit Umkleideräumen und



Sportplatzbau

Wirtschaftssaal zu erstellen. Neben vielen Spendern und Helfern waren es die Dachdeckermeister Josef Lang, Glasermeister August Zahner, die



Übergabe der Ehrenurkunde der DJK Heilbronn an den Grafen Ernst von Neipperg

Baumeister Paul Ensle und Ferdinand Dietz, sowie Maurermeister Wichtler, die besonders zum Gelingen des Plans beigetragen haben. Den Höhepunkt im Jahr 1924 brachte die Platz- und Hausweihe durch Sr. Exl. Abt Neipperg vom Kloster Neuburg.

Eine stattliche Zahl von Zuschauern war anwesend und unter Beteiligung führender Persönlichkeiten der Geistlichkeit, der Stadtverwaltung, Mitglieder des Gemeinderats, Abordnung von befreundeten Sportvereinen wurden die Feierlichkeiten abgewickelt. Neben den sportlichen Erfolgen wurde die Geselligkeit eifrig gepflegt, eine Musikkapelle unter Leitung von Herrn Spieß gegründet. Es entstand eine Damenabteilung unter der Leitung von Fr. Skorepa und von Herrn Wilhelm Heisel wurde eine Schwimmabteilung ins Leben gerufen. Auch die Leichtathleten und Turnern boten dem Verein einen starken Rückhalt. Die Fußballabteilung zeigte regen Betrieb. Neben der erfolgrei-

chen ersten Mannschaft, die im Laufe mehrerer Jahre Meisterschaften in Gau und Kreis erringen konnten, wurden weitere Aktive und Jugendmannschaften aufgestellt. Die jährlichen Reisen an den Bodensee, nach Mannheim, Würzburg, Frankfurt, Offenbach, Speyer u. v. a. brachten schöne Erlebnisse und es wurden viele freundschaftliche Beziehungen geknüpft, besonders auch mit den starken Mannschaften von Noris Nürnberg und Sparta Wien.

Wiederholte Erfolge der Abteilung beim Heilbronner Staffellauf – unter Beteiligung von über 130 Aktiven – brachten Meistertitel und gute Plätze. Ein besonderer Markstein konnte im Jahre 1925 erfolgen. Sr. Erl. Graf Anton Ernst von Neipperg, der Protektor der DJK im Kreis Württemberg, hatte für seine Heilbronner immer ein offenes Herz, wenn es galt, mit Rat und Tat einzuspringen. In Anbetracht seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zur Übergabe der Urkunde erfolgte ein Staffellauf mit über 160 Läufern von Heilbronn nach Schwaigern. Der Jüngste des Vereins, damals der 6-jährige Otto Schmidt, überreichte als Schlussläufer die Urkunde in einem gefertigten künstlerischen Staffe-



Vereinsheimbau

holz. Sämtliche Teilnehmer wurden anschließend von der gräflichen Familie bewirtet.

Eine Turnriege aus Mitgliedern der Heilbronner und Böckinger Abteilungen weilte 1927 in Rom und wurde vom Hl. Papst Pius XI. in Audienz empfangen.

Einen schweren Schlag und eine herbe Enttäuschung brachte die Entziehung des Sportplatzes und der Abbruch des Vereinsheims durch den Ausbau des Neckarkanals, was in jahrelanger, mühsamer Arbeit unter großen Opfern ausgebaut wurde, fand in einem Federstrich ein Ende. Auch innerhalb der Vorstandschaft trat ein Wechsel ein. Die Leitung übernahm Herr Amtmann Kurz. Man war entschlossen, im Geiste der vergangenen Jahre gemeinsam weiterzuarbeiten und die Schwierigkeiten zu überwinden. Im Einvernehmen mit unserem Bruderverein, der DJK Böckingen, der inzwischen einen schönen Sportplatz mit Vereinsheim erstellen konnte, fand der Sportbetrieb seinen Fortgang und die folgenden Jahre brachten zahlreiche Erfolge. Besonders gut entwickelte sich die Schwimmabteilung unter der Leitung des unermüdlichen Franz Renner. Sämtliche Gau- und Kreisveranstaltungen wurden von den Schwimmern besucht und die DJK-Meisterschaften und Siege in den Staffeltwettbewerben.

Die anbrechende Zeit des Dritten Reiches brachte das Verbot als angeblich staatsfeindliche Organisation, Protokollbücher, Kasse, Banner, Geräte usw. wurden beschlagnahmt. Was in jahrzehntelanger, zäher und aufopfernder Tätigkeit, in sportlicher und organisatorischer Arbeit geleistet wurde, was führende Männer und eifrige Sportler für unsere Gemeinschaft erkämpft hatten, wurde als staatsfeindlich ausgeschaltet.

Es folgten Jahre des Zweiten Weltkriegs. Ein großer Teil der Mitglieder wurden einberufen, mancher gute und treue DJKler hat die Heimat nicht mehr gesehen und ruht in fremder Erde.

Entwicklung und Geschichte der DJK Böckingen

Nach dem ersten Weltkrieg, als Väter und Söhne in die Heimat zurückkehrten, fand sich eine Schar junger Männer und Jugendlicher unter Pfarrer Bundschuh zusammen und gründeten den katholischen Jungmännerverein. Ihr Ziel, das bildungspolitische, gesellschaftliche und sportliche Leben innerhalb der katholischen Gemeinde zu pflegen. Als 1. Vorstand wurde Josef Gärtner gewählt. Vereins- und Turnlokal war die Kinderschule, ein kleiner Anbau neben dem Schwesternhaus in der Ludwigsburger Straße. Heute steht auf diesem Platz das katholische Gemeindehaus. Die Rasenfläche um die Kirche wurden zu Übungsplätzen mit Springgrube, die Straße nach Klingenberg



Sportplatzanlage in Heilbronn-Böckingen vor der Zerstörung

wurde als Laufbahn benutzt. Fußballspiele jener Zeit wurden auf der Waldheide beim Heilbronner Jägerhaus ausgetragen, wobei man die Torstangen vom Trappensee mitnehmen musste. Es war in dieser Anfangszeit ein sehr aktives Vereinsleben mit ca. 35 Sportlern, die auch schon beachtliche Erfolge erzielten und beim 6. Bezirksturnfest 1920 in Duttendorf konnten dabei mehrere Preise errungen werden.

Damit dürfte auch der Anfang gemacht worden sein, dem Sport überhaupt eine größere Beachtung zu geben. Dies geht auch daraus hervor, dass bei der Generalversammlung des nun umbenannten Gesellen- und Jungmännerverein Böckingen im Februar 1921 neben dem Turnwart auch ein Turnausschuss gebildet wurde. Auch die Niederschrift von verschiedenen ausgetragenen Fußballwettkämpfen zeugen davon, dass ein reger Sportbetrieb innerhalb des Vereins eingesetzt hatte. Der Verein beteiligte sich bei den leichtathletischen Wettkämpfen in Heilbronn und konnte vor allem bei dem am 19. Juni 1921 in Binswangen stattgefundenen 7. Bezirksturnfest sehr schöne

Erfolge erzielen. 25 Einzelwettkämpfer vertraten die Farben des Vereins und die Fußballmannschaft konnte die Bezirksmeisterschaft mit einem 3:0 gegen Unitas Heilbronn erringen.

Als dann 1921 der „Reichsverband der Deutschen Jugend-Kraft“ unter Prälat Misterns gegründet wurde, schloss sich auch die Sportabteilung des Gesellenvereins Böckingen diesem Verband an. Das sportliche Treiben nahm weiteren Aufschwung, eine stattliche Turnierriege entstand, die bei den Bezirks- und Gauturnfesten viele stolze Erfolge erringen konnten.

Anlässlich eines Länderkampfes 1922 in Italien fand auch ein Schauturnen vor dem damaligen Papst Pius XI. in Rom statt, wobei auch drei Turner des Böckinger Gesellenvereins beteiligt waren: Alfons Baumgart, Philipp Rüdinger und Bernhard Zauner.

Bei dem am 1. Juli 1923 in Oedheim stattgefundenen Turnfest war die sportbegeisterte Jugend von Böckingen mit Einzelkämpfern und Mannschaften vertreten und konnte bei scharfer Konkurrenz verschiedene beachtliche Preise erringen.

Beim 12. Stiftungsfest des Katholischen Gesellenvereins gestalteten die Turner durch sportliche Darbietungen das Programm. Die nun weiter-schreitende Geld- und Arbeitslosigkeit hemmte das Vereinsleben und das Sportinteresse im Besonderen.

Zum 9. Bezirksturnfest am 29. Juni in Kochertürn meldeten sich 320 Turner und Sportler. Die Sportabteilung des Katholischen Gesellenvereins Böckingen war mit 28 Teilnehmern vertreten. Nicht weniger als 14 Einzelpreise belohnten die Leistungen. Im Vereinswetttturnen konnten wir bei schärfster Konkurrenz den 3. Platz belegen.

Die Größe und sportliche Stärke der hiesigen Abteilung kam in den folgenden Jahren dadurch zum Ausdruck, dass sämtliche Veranstaltungen in Bezirks-, Kreis und Gauebene besetzt wurden und bei allen Konkurrenzen hat sich auch die DJK

Böckingen immer wieder bewährt. Viele Preise, Lorbeeren und Diplome schmückten seinerzeit den Versammlungsraum der DJK Böckingen. Mit der immer mehr zunehmenden Mitgliederzahl war auch eine straffere Führung des Vereins unerlässlich.

An dieser Stelle ist besonders den Vorständen der damaligen Zeit für unermüdliche Arbeit zu danken. Es waren dies Josef Gärtner, Robert Roskopf und der spätere Ehrenvorsitzende Otto Maier.

Als von der Stadt ein Sportplatz auf der Viehweide in Erbpacht erworben werden konnte, erfüllten sich die Reihen und neues Leben erwachte. 1930 reifte der Plan zur Erstellung eines Vereinshauses. Dank der Mithilfe von Behörden, hochherzigen Gönnern und durch eifrige Mitarbeit der Mitglieder der DJK und des Evangelischen Jünglingsvereins Jugendbund Böckingen konnte der Bau begonnen werden.

Über die Haus- und Platzweihe am 6. September 1931 schreibt der Chronist: Die Deutsche Jugend-Kraft Böckingen hat ein schönes stattliches Haus, dass sie in Verbindung mit dem Evangelischen Jugendbund erstellte. Fürwahr: ein wohlge-lungener wetterfester Bau.

Der Grundton der nun folgenden Ansprachen war ein Ausdruck der Freude über den zur Wirklichkeit gewordenen Tatwillen der katholischen Gemeinde und der Anerkennung dessen, was ein einträgliches konfessionelles Zusammenarbeiten zu leisten vermag.



Diözesansportfest in Ulm

Platz und Haus waren Sammelstätte der Jugend und Pfarrgemeinden, reger Sportbetrieb herrschte und viele frohe Feste wurden gefeiert. Neuer Zuzug erfolgte durch die DJK Heilbronn, die wegen des Neckarkanalbaus ihren Platz in den Brückentorwiesen verlor. Mit dem dort abgebrochenen Sporthaus konnte eine geräumige Sporthalle erstellt werden. In harmonischer Weise und Zusammenarbeit wurden Sportplatz und Haus von den drei Vereinen Jugendbund Böckingen unter ihrem Vorstand Rudolf Westiner, DJK Heilbronn unter Oberlehrer Kleiner und der DJK Böckingen unter Oberlehrer Sturm benützt. Abteilungsleiter und Riegenführer in dieser ereignisreichen Zeit waren: Fußball Josef Mangold, Karl Kucher, Christian Blessing. Turnen Bernhard Zauner, Franz Kurz, Hugo Nöth. Leichtathletik Otto Maier. Eine Mädchenriege unter Leitung von Frau Martha Zauner fand großen Zuspruch und beteiligte sich aktiv am Vereinsgeschehen.

Die vielversprechende Entwicklung wurde durch die Machtergreifung der NSDAP jäh unterbrochen. Das Haus war in den Besitz der Katholischen Pfarrgemeinde übergegangen, der Verein als staatsfeindlich aufgelöst. Nachdem das Sporthaus einige Zeit geschlossen war, wurde es von der Partei ganz weggenommen und der Benutzung durch verschiedene Gliederungen (SA Reitersturm, NSKK), zugeführt. Eine Vereinbarung mit dem Ortsgruppenleiter, die Partei werde Haus und Platz zu unserem Selbstkostenpreis übernehmen, wurde nicht eingehalten, kein Pfennig wurde vergütet.

Das Kriegsende mit dem wirren Zeiterscheinungen und mangelnde Umsicht der verantwortlichen Stellen, brachte die restlose Zerstörung, Ausplünderung und völligen Abbruch des mit unbeschreiblichen Opfern aufgebauten schönen Hauses mit allen Anlagen.

Printwerbung & Illustration

OK MEDIENDESIGN

gratuliert dem DJK Sportbund Heilbronn e.V. zu seinem 100-jährigen Bestehen!



Lindenstraße 28 · 74189 Weinsberg · Tel: 07134 900813
info@okmediendesign.de · www.okmediendesign.de

Entwicklung und Geschichte des DJK Sportbund Heilbronn e.V.

Dieser Chronik liegen die Niederschriften anlässlich des 50-, 60- und 75-jährigen Jubiläums zugrunde.



DJK-Sportheim, erbaut 1950

Im Jahre 1948 setzte sich ein kleines Häuflein früherer DJKler zusammen, um zu beraten, wie es weitergehen soll. Die Zeit ist über und hinweggegangen. Man hat den Baum seiner Krone beraubt, den Stamm gefällt, aber die Wurzeln bringen Triebe, aus denen das Neue entstehen soll. Die totgeglaubten DJK-Abteilungen von Heilbronn und Böckingen standen wieder auf und vereinigten sich vorerst unter dem Namen Sportverein Böckingen unter der Leitung von Erich Feil.

Nach Wiedergründung des DJK-Verbandes, Sitz Düsseldorf, wurde erneut die Mitgliedschaft erworben und der Verein erzielte bereits die ersten Erfolge unter der Bezeichnung DJK-Sportbund Heilbronn e.V.

Der von Bomben umgewühlte Sportplatz auf der Viehweide war von der Kolpingsfamilie Böckingen in unermüdlicher, aufopfernder Arbeit der sportbegeisterten Jugend, unter Leitung von Franz Kucher, wieder eingeebnet worden. Eine 400-Meter-Aschenbahn wurde angelegt. Die Fußballer spielten unter Thomas Vogt in der C-Staffel und unter Leitung von Franz Kucher entwickelte sich eine sehr gute Leichtathletikabteilung. Auch die Schwimmer fanden sich unter der Führung von Franz Renner wieder zusammen.

Die Ruine des Hauses war noch ein Greul der Verwüstung. Den Sportlern fehlten Umkleide- und Waschräume. Ein von der Engelbrauerei Duttenberg zur Verfügung gestellter Schuppen war nur ein ungenügender Notbehelf. Immer größer wurde der Schaden durch Witterungseinflüsse am restlichen Erdgeschoß, immer dringender der Aufbau des Hauses. Eine schwierige Aufgabe in dieser Zeit der allgemeinen Not und Verarmung, denn zum Bauen gehört nicht nur Lust und Mut, sondern vor allem Geld. Durch das großzügige Entgegenkommen der Kirchengemeinde Böckingen, Besitzerin des Platzes der Ruine, konnte nach reiflicher Überlegung der Bau in Angriff genommen werden. Herr Stadtpfarrer Härle, ein eifriger

Förderer der sportbegeisterten Jugend, machte es sich zur Aufgabe, dem Wiederaufbau des Sportheims näherzutreten. Wie schon beim ersten Bau, so war es auch diesmal wieder Architekt Hans Eggert, der die Pläne sorgsam und zweckmäßig durchdacht hatte: Im Untergeschoß Umkleide-, Wasch-, Heiz- und Vorratsräume, im Erdgeschoß Gästezimmer und Küche sowie ein gemütlicher heller Saal, dem gegen das Spielfeld eine Terrasse vorgelagert ist. Im Obergeschoß befindet sich eine Wohnung für das Pächterehepaar. In unermüdlicher Kleinarbeit konnte Herr Oberlehrer Sturm einen ansehnlichen Betrag mit einer Spenderliste zusammentragen. Sein großer Wunsch, das Wiedererstehen des Sportheims, wurde durch diese Tat besonders gefördert. Behörden, Gönner und Freunde stifteten Geldbeträge und Material. Graf Hubert von Neipperg, Josef Lang, August Zahner, Josef Rauschmaier, Anton Klotzbücher, Pius Maier, Hans Knoll, Paul Enslé, Rudolf Westiner, Hans Schlottauer, Anton Heller, Wilhelm Junt und der unermüdliche Bauführer Karl Müller mit seinen treuen Helfern Michael und Erich Feil, Karl, Gerhard und Werner Mitsch, Rolf Hahn, Franz Kucher, Otto Heuß, August, Erwin und Josef Wichtler, Otto und Rudi Maier, Siegfried Wespel, Adolf Klett, Rolf Müller, Adolf Schnepf, Winfried Klein, Lothar Bächle, Hans Reichert, Albert Ötzel u.v.a. Amtmann Kurz, der schon einmal das Steuer des Vereins in die Hand genommen hatte, als die Wogen es zu verschlingen drohten, hat erneut zum Gelingen des Werkes beigetragen.

Am 1. Oktober 1951 erfolgte der erste Spatenstich. Noch in ungueter Erinnerung ist der Einbruch des Hochwassers Ende Januar 1952. Die nicht zu bändigenden Fluten zogen über das Grundbauwerk hinweg und drohten es zu vernichten. Die Vereinsführer Erich Feil und Thomas Vogt hatten während der Bauzeit außerdem noch mancherlei Hindernisse zu überwinden. Diesen und allen vorgenannten, die mitgearbeitet haben, das Werk zu vollenden, gebührt Dank und dauernde Anerkennung.

Die Weihe des Hauses erfolgte am 30. Und 31. Mai 1953 durch den Beauftragten des H. H. Bischofs von Rottenburg Carl Josef, Herrn Domkapitular Weitmann. Die abendliche Feier im überfüllten Saal unter Teilnahme von Persönlichkeiten aus Kirche, der Stadt – mit Oberbürgermeister Paul Meyle an der Spitze – des Sportvereinsvorsitzenden Stadtrat Otto Friz – der in Verbindung mit dem Landessportbund seine Unterstützung nicht versagte – sowie einer großen Zahl weiterer Gäste von befreundeten Vereinen, stellten einen Höhepunkt in der wechselvollen Geschichte der DJK-Sportbewegung dar. Ein Harmonika-Orchester und der Kolping-Chor Böckingen unter der Leitung von Herrn Rektor Krach umrahmten die Bedeutende Veranstaltung. Am Samstag und Sonntag kamen die Schüler, Jugendlichen und Aktiven in leichtathletischen Wettkämpfen und Fußballspielen zu ihrem Recht und die gute Beteiligung zeigte, wie notwendig die Erstellung von Platz und Haus gewesen ist. Als Pächter wurde die Familie Budny, später Familie Kohr, dann Frau Schuster gewonnen, ab 1958 versorgte die Familie Josef Kühner in vorbildlicher Weise das Haus. Im Jahre 1987 übernahm Frau Krezicha das Haus als Pächterin. Dazwischen war kurzfristig Herr Schwemmer als Pächter drauf.

Die nun folgenden Jahre unter der wechselnden Leitung der Vorstände

1948 – 1951	Erich Feil und Thomas Vogt
1951 – 1955	Erwin Göggelmann
1955 – 1965	Otto Maier (1962 Karl Albrecht)
1965 – 1972	Lothar Holzbrecher
1972 – 1981	Josef Kühner
1981 – 1985	Wolfgang Preißler
1985 – 1998	Erwin Scheffler
1998 – 2006	Franz Weinreuter
2006 – heute	Stefan Barho

zeigten mit Ihren Erfolgen von Fortschritt und der Achtung, die dem DJK-Sportbund Heilbronn zu Teil wurde.

Im Jahre 1985 konnte man das Haus wieder als unser eigenes bezeichnen. In der Vorstandschaft gab Wolfgang Preißler das Amt des 1. Vorsitzenden an Erwin Scheffler weiter. Drei Jahre später ging der DJK-Sportbund Heilbronn zum ersten Mal eine Kooperation Schule – Verein mit der Helene Lange Realschule in Heilbronn ein. Die Kooperation beinhaltete die Sparten Tischtennis und Schwimmen. Im gleichen Jahr hat man die SV Plavi durch kooperative Aufnahme in die DJK eingegliedert.

Im November 1995 wurde erstmals mit Sigrid Hetzel eine Frau als 2. Vorsitzende gewählt.

Anfang des Jubiläumjahres (1996) hat der DJK-Sportbund auch wieder einen geistlichen Beirat, Pfarrer A. Simon aus der Gemeinde St. Kilian in Böckingen. Ein Dank geht auch an die Vorgänger von Pfarrer A. Simon an Pfarrer Karl Efringer, Pfarrer Hendrik Schreurs und dem ganzen Kirchen- und Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Böckingen die uns immer hilfreich zur Seite standen.

1997 stand im Vereinsheim ein Pächterwechsel an. Im Folgejahr bekam der DJK Sportbund Zuwachs. Nach längeren Gesprächen ging die DJK eine Kooperation mit dem Sportverein der JVA Heilbronn ein und nach der Unterschrift von DJK Vorstand Franz Weinreuter und dem Verantwortlichen der JVA Dr. König waren die Sportler ab Juli 1998 Mitglieder der DJK. Im September des gleichen Jahres kam auch noch die Baseball Abteilung dazu. Ein Jahr später veranstalteten wir die 1. DJK-Olympiade, bei der die Abteilungen gegeneinander in den unterschiedlichsten Disziplinen antraten. Zusammen mit der Stadt Heilbronn fand auch die 1. Zukunftswerkstatt statt.

Dann kam das neue Jahrtausend und auf der Viehweide fanden die Frisbee Weltmeisterschaften statt, das hatte für die DJK zufolge, dass bei uns eine neue Abteilung entstand, die einen großen Zulauf verbuchen konnte.

Anfang des neuen Jahrtausends wurden auch die Umkleiden bzw. die Gaststätte renoviert und in Stand gesetzt, ebenso bekam die Gaststätte eine neue Pächter Familie Akcan.

2004 wurde die Zusammenarbeit mit dem SV Plavi bzw. Blau Weiß Heilbronn beendet, da wir den Platz für unsere eigenen Abteilungen benötigten.

2005 mussten wir uns von unserem geistlichen Beirat Pfarrer Ulrich Rudolf verabschieden, der aufgrund eines Umzuges das Amt nicht mehr begleiten konnte, mit Irene Anic fanden wir aber eine Nachfolgerin.

Im Jahre 2008 war die Frisbee Abteilung der DJK Ausrichter der Deutschen Frisbee Meisterschaften, welche im Frankenstadion ausgetragen wurden. Die Schwimmabteilung richtete im gleichen Jahr die 14. DJK Jahrgangsmesterschaften in Soléo aus. Auch die Vereinsgaststätte bekam mit Familie Busarac neue Pächter. Im folgenden Jahr wurde ein Kooperationsvertrag mit dem FC Laube 02 e.V. geschlossen. Die Deutschen Meisterschaften im Frisbee 2008 waren nur ein Vorgeschmack auf das was 2010 stattfinden sollte: die Welt- und Europameisterschaften der Frisbee Junioren. Austragungstätte war wieder das Frankenstadion - sowohl im als auch um das Stadion fanden die Spiele statt. Es waren ca. 800 Spieler und Spielerinnen aus 21 Nationen da. Es wurden spannende Spiele aber auch die gemeinsamen Abendveranstaltungen kamen gut an. Ob es der Empfang der Nationen bei der Stadt Heilbronn war, der Bunte Abend im Göcklesmaier Zelt oder die Players Night in der Experimenta, den Sportler wurde immer etwas geboten.

Nach 3 Jahren wurde 2012 die Kooperation mit dem FC Laube 02 e.V. auf deren Wunsch beendet. Im Oktober des gleichen Jahres konnten wir die USSC Salt Miners als Mieter auf dem Vereinsgelände begrüßen. Beim Landesturnfest halfen wir ebenso mit. Da die Salt Miners durch Ihr Equipment etwas mehr Platz benötigten bauten wir

2013 eine Doppelgarage, um unsere Lagermöglichkeiten zu erhöhen.

In den folgenden Jahren sagte zum einen unsere Geschäftsstellenleiterin Gabriele Bayha Adieu, ebenso wie unsere geistliche Beirätin Irene Anic. Mit Cornelia Krieg fanden wir in der Kirchengemeinde St. Kilian aber eine Nachfolgerin. Für die Geschäftsstelle fanden wir mit Herrn Hartmut Sandmann einen Nachfolger, bevor kurze Zeit später Frau Caren Schoch den Posten übernahm.

Die DJK veranstaltete in den letzten Jahren auch immer wieder den beliebten Vereinsnachmittag bei dem neben der Geselligkeit auch die langjährigen Mitglieder bzw. die sportlichen Leistungen der Aktiven geehrt wurden. Ebenso war die DJK Ausrichter des DJK Besinnungstages oder auch des DJK Diözesantages 2018, welcher im neuen Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Kilian stattfand. Das Dach der Vereinsgaststätte wurde zwischenzeitlich auch erneuert.

Auch die Corona Pandemie sei erwähnt, welche nicht nur wir als DJK spürten bzw. spüren sondern auch die anderen Vereine. Jedoch hoffen wir und geben alles, um auch diese Zeit zu überstehen.

Anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums sei allen ungenannten Helfern und den vielen Mitarbeitern, den Vorsitzenden, den Ausschussmitgliedern von früher und heute, allen Aktiven und Passiven, den Trainern und Abteilungsleitern, die den Verein unterstützt haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt. Es war eine ereignisreiche Zeit und ihr Geschehen bestimmt mit zu einem guten Teil das Leben in unserer Gemeinschaft.

Wir wünschen dem Verein und seinen Mitgliedern für die nächsten Jahre viel Freude und Spaß bei Sport und Spiel.

Eugen Muth †, Erich Feil †,
Melanie Frank, Caren Schoch



DJK SB Heilbronn Vereinsnachmittag 2012



Baseball



Als 1951 Truppen der US-Army in Heilbronn stationiert wurden, brachten diese, neben vieler ihrer anderen Traditionen, auch die Liebe zum Baseball mit ins Unterland. Aus der Vogelperspektive sind heute noch die Umriss eines Baseball Felds auf dem Gelände der ehemaligen US Kasernen (heutige Herbert Hoover Siedlung) erkennbar.



Als im Jahre 1992 der Abzug der US-Truppen aus Heilbronn beschlossen wurde, kehrten viele amerikanische Familien wieder zurück in ihre Heimat. Doch einige wenige blieben und mit ihnen die Liebe zum Sport und so traf man sich immer wieder Sonntags zu Baseball und BBQ.

Heilbronn Outlaws

Die Dagebliebenen entschlossen sich den Baseball Sport nicht länger als reinen Freizeitspaß zu betreiben, sondern sich zum Ligabetrieb des Baden-Württembergischen Baseball und Softball Verbands (BWBSV) anzumelden, um sich mit anderen Städten und Vereinen zu messen.

Unerlässlich für den Spielbetrieb war die Mitgliedschaft in einem Sportverein und so machte man sich auf die Suche nach einem Heilbronner Sportverein, der die Baseballer aufnehmen würde. Mit dem TSV Sontheim e.V. fand man auch direkt eine gute Lösung und so durfte man 1994 als erste Heilbronner Mannschaft am Spielbetrieb des BWBSV teilnehmen. Ausgetragen wurden die Spiele auf dem Baseball Platz der US Truppen auf der Theresienwiese im Bereich des heutigen Skateparks.

Die erste Saison verlief dann auch außerordentlich erfolgreich und konnte mit einer Bilanz von 14 Siegen bei einer Niederlage, die man nicht sportlich, sondern Aufgrund von zu spät eingereichten Spielerpässen am grünen Tisch erlitt, beendet werden. So stand man am Ende der Saison punktgleich mit den Ladenburg Romans auf Platz 1, was bedeutete das ein Entscheidungsspiel letztendlich die Meisterschaft entscheiden musste. Die Heilbronner konnten auch dieses, äußerst emotionale und bis zur letzten Minute spannende Endspiel für sich entscheiden.

In der Folgezeit erfuhren die Heilbronner regen Zuwachs der seinen Höhepunkt im Jahre 1997 hatte und in dem die Outlaws 85 Mitglieder zählten, zwei Herrenteams und ein Damen Softballteam.

Die hohe Mitgliederzahl brachte aber auch große organisatorische Herausforderungen mit sich, denen man personell nicht immer gewachsen war.

Um den Baseball Sport in Deutschland zu fördern, führte der BWBSV eine Ausländerregelung ein, die eine Begrenzung der maximalen Anzahl ausländischer Spieler auf 3 pro Mannschaft, mit sich brachte. Da bei den Heilbronnern die Mehrzahl der Spieler Amerikaner waren, führte das dazu, dass die Outlaws immer wieder gegen die Verbandstatuten verstoßen mussten, was wiederum mit Geldstrafen geahndet wurde. Hinzu kamen Geldstrafen aufgrund fehlender Schiedsrichter und Scorer sowie Strafen für ein fehlendes zweites Juniorenteam. Die angespannte finanzielle Situation und der Verlust einiger wichtigen Funktionäre zu diesem Zeitpunkt führte zu einer weiteren Verschärfung der Situation bei der noch jungen Baseball Abteilung.

Trotz der Probleme konnten die Outlaws sportlich immer überzeugen und hatten in jeder Saison mehr Siege als Niederlagen eingefahren. Doch der

nächste Nackenschlag ließ nicht lange auf sich warten. Als die Stadt Heilbronn 1997 entschied die Theresienwiese umzugestalten und anderweitig zu nutzen, standen die Outlaws plötzlich ohne Spielfeld da. Da der TSV Sontheim die Stadt daran nicht hindern und auch kein Ersatzspielfeld bereitstellen konnte, eskalierte die Situation im Streit zwischen den Baseball Herren und dem Verein. Viele Spieler und Mitglieder wähten das Ende des Baseballsports in Heilbronn und verließen den Verein.

Heilbronn Pirates

Während die Softball Damen eine eigene neue Abteilung gründeten, machten sich die Herren auf die Suche nach einem neuen Baseball Platz und einem neuen Verein.

In Anlehnung an die Böckinger Seeräuber gründete man 1998 auf der anderen Neckar Seite die Heilbronn Pirates eine neue Baseballabteilung unter dem Dach des heutigen Hauptvereins, dem DJK Sportbund Heilbronn e.V.



Da die neu gegründete Abteilung quasi wieder bei null anfangen musste, konnte man sportlich erstmal nicht ganz an die Glanzzeiten der Outlaws anknüpfen.

In den nachfolgenden Jahren lag der Hauptfokus darauf, die Abteilung auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und alle erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen um den geregelten Spielbetrieb zu gewährleisten. Nachdem dies realisiert werden konnte, setzte man sich auch sportlich neue Ziele. Man wollte endlich wieder aufsteigen.

Im Jahre 2012 schafften die Pirates dann den ersehnten Aufstieg in die Landesliga und waren sogar in der Lage, eine ausreichende Anzahl Nachwuchsspieler zu finden, um eine zweite Herrenmannschaft anzumelden. 2013 schickten die Heilbronner Baseballer nach sehr langer Zeit mal wieder ein zweites Team aufs Feld.

Die Ziele für die kommenden Jahre sind weiterhin mehr Stabilität in den Verein zu bringen und möglichst jedes Jahr zwei Herrenmannschaften in den Spielbetrieb zu schicken. Darüber hinaus sollen die Bemühungen verstärkt werden, junge Nachwuchskräfte im Raum Heilbronn zu rekrutieren

und an den wunderbaren Sport des Baseballs heran zu führen. Darüber hinaus benötigt das Baseball Feld einige Modernisierungsmaßnahmen, die eine große finanzielle Herausforderung darstellen, aber unausweichlich sind.

Wenn auch Sie Interesse an Baseball haben oder die Pirates unterstützen möchten, kommen Sie uns einfach besuchen und genießen Sie ein Baseball-Spiel bei einem kühlen Getränk und einem leckeren Hotdog. Wir freuen uns auf Sie.

Norbert Roth, Abteilungsleiter



Herzlichen Glückwunsch.

**Wir gratulieren dem
DJK Sportbund Heilbronn e.V.
zum 100-jährigen Jubiläum!**



 **Kreissparkasse
Heilbronn**

Weil's um mehr als Geld geht.

Frauen gymnastik



Die Gruppe wurde etwa 1965 für Frauen zwischen 30 und 70 Jahren gegründet. Neben vielen Frauen, für die der Termin regelmäßiger Bestandteil ihres Terminkalenders war, sind einige seit 1971 dem Training in der Turnhalle in der Grundschule Alt Böckingen treu geblieben.

Frau Speer und seit 2012 Frau Hetke sorgten dafür, dass unser Kreislauf in Schwung kam und unsere Gelenke nicht einrosteten. Durch unser fortgeschrittenes Alter kamen dann noch Übungen für Gleichgewicht und Training gegen das Stolpern und Fallen hinzu. Wenn unsere Übungsleiterin einmal ausfiel übernahm Frau Eckert diese Aufgabe mit vollem Einsatz. Musik und Spaß haben zusätzlich den Zusammenhalt unserer Gruppe gefördert.

So trafen wir uns immer vor den Ferien zum gemütlichen Beisammensein. Diese Abende wurden mit Gedichten, Spielen und gemeinsam gesungenen Liedern abgerundet. So kamen Geist und Seele auch zu ihrem Recht. Allen, die uns trainiert haben, für Unterhaltung und gute Stimmung gesorgt haben, ein herzliches Dankeschön!

Dann kam Corona und wir mussten unsere Aktivitäten einstellen. Unsere Hoffnung wieder zur Gymnastik zu kommen, erfüllte sich leider nicht. Gesundheitsbedingt konnte Frau Hetke uns nicht mehr trainieren. Auch einige Frauen waren nicht mehr in der Lage zu kommen.

So wurde die Gruppe 2021 aufgelöst. Am 8. Sept. 2021 haben wir uns getroffen, um den Kontakt nicht einfach so abreißen zu lassen. Alle Frauen und Frau Hetke hatten Zeit und wir haben einen sehr schönen Abend miteinander verbracht. Sogar einige Ehemalige waren mit dabei. Wir wollen das im Frühjahr 2022 wiederholen.

Die Gruppe Frauengymnastik wünscht dem Verein alles Gute für die Zukunft, bedankt sich für die schöne Zeit beim DJK SB Heilbronn und gratuliert ganz herzlich zum 100 jährigen Jubiläum.

Monika Wiedenbauer



Gemeinsames Abschlusssessen

Elektro-Simon

- ➔ **Elektroinstallationen**
- ➔ **Netzwerkinstallationen**
- ➔ **Elektrogeräte**
- ➔ **Satellitenanlagen**
- ➔ **Kundendienst**

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

**Inhaber: Reinhold Gerlach · Klingenberger Straße 71 · 74080 Heilbronn
Tel: 07131 31026 · Fax: 07131 380772 · Mail: simonelektro@t-online.de**

Freizeitgruppe »Sandbank rocker«



Zum 75jährigen Bestehen der DJK SB Heilbronn begann unser Bericht so: „75 Jahre DJK, und nur 7,5 Jahre Freizeitgruppe im Verein, oder schon!? Für viele sind diese siebeneinhalb Jahre eine lange Zeit, aber für andere wiederum eine kurze. Was wir in der Freizeitgruppe so alles erleben oder schon mitgemacht haben, das soll uns einmal einer nachmachen, oder vormachen. In diesem Sinne möchten wir einmal zusammenfassen, wer wir sind und was die Freizeitgruppe im DJK SB Heilbronn alle zustande bringt.“

Auch heute sind wir immer noch aktiv und zusammenfassend beschreiben wir hier die Freizeitgruppe: Angefangen hat es im Sommer 1988 als die damalige Fußballjugend aufgelöst werden musste, da nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung standen. Aus diesem kleinen Häuflein wurde die Freizeitgruppe gegründet. Sie traf sich alle 14 Tage in der Turnhalle und spielte außer Fußball noch Volleyball, Basketball und andere Sportarten. Doch durch andere Interessen und Berufsausbildung wurde die kleine Gruppe immer weniger.

Da zu dieser Zeit die Tischtennisabteilung im Begriff war, eine Jugend aufzubauen, wurde eine Lösung gefunden, um die Freizeitgruppe am Leben zu erhalten. Viele Jugendliche der Tischtennisabteilung kamen auch zur Freizeitgruppe hinzu. Leider waren es nur Jungen, denn die Mädchen hatten wohl noch nichts von der Freizeitgruppe gehört. Doch dies sollte sich im Jahre 1991 ändern, denn die Freizeitgruppe hatte beschlossen, auf das DJK Landessportfest nach Singen am Bodensee zu fahren, um am Volleyballturnier für Freizeitmannschaften teilzunehmen. Doch an diesem Turnier konnten nur gemischte Freizeitmannschaften teilnehmen. Doch „woher nehmen und nicht stehlen“ hieß die Devise. Durch charmante Werbung und hartnäckiges Suchen nach weiblichen Wesen konnte fast eine ganze Schulklasse der Helene-Lange-Realschule in Heilbronn erobert werden.

Mit dieser Eroberung ging es dann zum Landessportfest, wo die neuen Beziehungen gefes-

tigt werden konnten und die Mädchen von der Freizeitgruppe überzeugt waren. Durch unsere jährliche Teilnahme am Fußballturnier des DJK Verbandes in Ludwigsburg wurden wir mit der Zeit auch auf Verbandsebene gefürchtet. Und jeder wusste, der letzte Platz ist schon vergeben. Doch dies wird von der Freizeitgruppe mit viel Humor und Spaß getragen. Dass die Freizeitgruppe nicht nur um Heilbronn herum tätig ist, beweisen die Teilnahme am Volleyballturnier in Ellwangen, Fußballturnier in Leonberg und 1995 wiederum die Teilnahme am DJK Landessportfest in Villingen-Schwenningen.

Doch nicht nur auf Verbandsebene, sondern auch auf Bundesebene waren wir nicht lange ein unbeschriebenes Blatt. Mit der Teilnahme am Bundessportfest in Dortmund und vier Jahre später in Bamberg wurden wir auch als Schlachtenbummler unseres Diözesanverbandes bekannt.

Nicht nur sportliche Veranstaltungen stehen auf dem Programm, sondern auch der kulturelle und vor allem der gemütliche Teil kommen nicht zu kurz. Ein großer Erfolg war 1988 die erste Teilnahme am Neckarfest in Heilbronn mit einem selbstgebastelten Floß am Wettbewerb „Wer ist Kapitän des originellsten Neckardampfers“. Unter dem Motto „Schwi-Ti-Fu“ (Schwimmen, Tischtennis und Fußball) erreichten wir mit unserem Floß in der Publikumswertung den 8. und in der Jurywertung den 23. Platz von insgesamt 23 Teilnehmern. Mit unserem 8. Platz waren wir bestens für 1991 motiviert. Nach langer Vorbereitung und Bauzeit erreichten wir mit unserer Helene, dem fast originalen Nachbau der Schmalspurdampflok aus dem Jagsttal, einen sehr guten 4. Platz bei mehr als 25 teilnehmenden Mannschaften.

Ein großes Ereignis, in kultureller Hinsicht, war 1995 der Besuch des Abschlusskonzerts der Pop Show im Stuttgarter Hauptbahnhof. Mit bekannten Gruppen wie PUR, La Bouche, Dolls United und vielen mehr wurde es eine sehr lange Nacht in Stuttgart.

Durch unsere 2 Vertreter im Diözesanjugendausschuss der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurde natürlich der Kontakt auf Verbandsebene zwischen der Freizeitgruppe und dem Jugendausschuss immer enger und so manche Veranstaltung wurde durch die Mithilfe der Heilbronner erst möglich. Zu einer dieser Veranstaltungen zählt sicherlich das Eurofestival in Ellwangen im Juni 1994. Mit tatkräftiger Unterstützung trotzten wir alle Regen und Sturm und trugen sicherlich einen großen Beitrag zum Gelingen dieser Großveranstaltung bei. Im Januar 1995 war ebenfalls die Freizeitgruppe im Wesentlichen an der Durchführung des Bundesjugendtages der DJK beteiligt. Diese Veranstaltung wurde nach 17 Jahren, wieder in der Diözese Rottenburg-Stuttgart durchgeführt. Im wahrsten Sinne des Wortes, Tag und Nacht wurde gearbeitet, um am Ende ein großes Lob der Bundesjugendleitung und aller Teilnehmer zu erhalten.

1995 stand von Verbandseite her ganz im Zeichen des 75-jährigen DJK Verbandsjubiläums mit dem Festakt in der Gründerstadt Würzburg. Natürlich ließ es sich die Freizeitgruppe nicht nehmen, auch bei diesem Fest vertreten zu sein. Nach langen Festreden durch viele Prominente aus Sport, Politik und befreundeten Verbänden, war am Nachmittag der Festgottesdienst mit Bischoff Lehmann, sicherlich ein Höhepunkt dieser Festlichkeiten. Sehenswert und vor allem sehr interessant war die Ausstellung über die Entstehung und Geschichte der DJK. Nachdenklich stimmte vor allem die Tatsache, dass für die DJK viele Menschen im dritten Reich verfolgt und sogar getötet wurden.

Dass die DJK auch auf Verbandsebene feiern kann, sollte sich am Abend im großen Festzelt zeigen. Mit Herrn Gerd Rubenbauer, dem bekannten Fernsehmoderator, war der Abend viel zu schnell vorbei. Mit sichtlichem Eindruck verließ die Freizeitgruppe nach 3 Tagen die Gründerstadt Würzburg.

Doch nicht nur die verbandliche Jugendarbeit stellt einen großen Teil unserer Aktivitäten dar,

sondern auch die kirchlichen Kontakte zu anderen Jugendverbänden nimmt immer mehr Gestalt an und viele Gemeinsamkeiten ergänzen unsere Arbeit im Verein.

Die Ausbildung der Freizeitgruppenmitglieder ist in den letzten Jahren zu einem Schwerpunkt geworden. So stellt die Abteilung, die meisten ausgebildeten Jugendleiter und nebenberufliche Übungsleiter im Verein. Doch nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Weiterbildung nimmt einen festen Platz im Jahresprogramm ein.

Im Jahr nach dem Jubiläum, also 1996, gönnten wir uns eine Pause und genossen ein gemeinsames Wochenende im Haus von Kirche und Sport am Breitenauer See. Danach machten wir uns zu verschiedenen Veranstaltungen auf, z. B. Bundessportfest in Düsseldorf, dem Treffen der Deutschen Sportjugend in Dessau und zum Schülersportfest nach Ludwigsburg. Wir nahmen auch an einigen Turnieren (Volleyball/Fußball) teil oder waren Ausrichter des 2. KJG Fußballturniers. Zudem erhielten wir auch Besuch aus Hamburg von der dortigen DJK, bei der unser neues Mitglied Christian früher war. Im nächsten Jahr fand der Rückbesuch mit Hafenerundfahrt, Besuch der Reeperbahn und vieles mehr statt.

1998 wurde die Freizeitgruppe 10 Jahre alt und wir richteten ein Volleyballturnier aus, dessen

Sieger „Hasn gnesnehe“ wurden. Zudem waren wir auf einem Konzert, nahmen am Diözesansportfest in Ulm teil und machten ein Freundschaftsspiel gegen die Mannschaft der JVA Heilbronn (Grün-Weiß).

1999 folgte die 1. DJK Olympiade in Heilbronn, bei welcher wir natürlich teilnahmen und einen großen Spaß hatten. Natürlich waren wir auch wieder beim Landessportfest in Ellwangen vertreten. Ein großes Projekt ging 1999 ebenfalls an den Start: der Bau unserer Beachanlage, welche wir 2000 endgültig fertigstellten und auch mit einem Turnier einweihten, die ersten Sieger waren die DJK Ducks aus Mannheim. Nach dem Diözesansportfest in Aalen folgte das Highlight des Jahres: die Frisbee WM in Heilbronn. In den folgenden Jahren standen immer wieder verschiedene Turniere auf unserem Programm, ob Landes- und Diözesansportfeste oder nur Turniere und Freundschaftsspiele, anbei sind nur einige Orte genannt: Offenau, Wimsheim, Mannheim, Ludwigsburg, Wasseralfingen, Ellwangen, Lehrensteinsfeld, Eberstadt, Gemmrigheim, Oedheim, ...

Natürlich wurden im Laufe der Zeit auch in der Freizeitgruppe einige Feste gefeiert, egal ob Geburtstage oder Hochzeiten. Wir besuchten Konzerte und bildeten uns im Theater weiter oder halfen beim Streichen der Umkleiden im Ver-



Volleyballturnier 2008, 20 Jahre DJK SB Heilbronn



Neujahrsfrühstück 2014

einsheim. 2006 begrüßten wir erstmals mit einem Neujahrsfrühstück das neue Jahr, diese Tradition setzt sich bis heute (ausgenommen Corona) fort.

Beim DJK Landessportfest 2007 in Dossenheim feierten wir unseren bisher größten Erfolg denn wir belegten beim Volleyballturnier den 2. Platz.

2008 sollte es die Freizeitgruppe dann schon 20 Jahre geben und natürlich wurde wieder mit einem Volleyballturnier gefeiert. Tatkräftig halfen wir auch bei der Deutschen Meisterschaft im Frisbee mit, welche in Heilbronn rund ums Frankenstadion stattfand.

2010 war unser bis dahin erfolgreichstes Volleyballjahr mit 2. Turniersiegen. Im Sommer stand dann ein Großereignis auf unserem Programm: die Junioren Frisbee WM. Eine Woche lang wurde rund



2. Platz beim Volleyballturnier in Dossenheim 2007

um das Frankenstadion gespielt und abends bei verschiedenen Veranstaltungen gefeiert.

In den ganzen Jahren waren wir auch immer als Helfer bei verschiedenen Veranstaltungen tätig egal ob Trollinger Marathon, Firmenlauf, HAIGERN LIVE oder SLK Fest. Ebenso halfen wir bei den Putz-munter Aktionen der Stadt Heilbronn mit.

Wir unternahmen auch viel zusammen egal ob Neujahrsfrühstück, Grillfeste, Besuch von Unterländer Volksfest oder Heilbronner Weindorf, Ausflug in die Experimenta oder ins Besucherbergwerk Bad Friedrichshall, wir übernachteten in der Koboldburg im Tierpark Bad Mergentheim spielten 3D-Simigolf in Asperg oder testeten die Indoor Beachanlage in Bietigheim aus.



Koboldburg, Tierpark Bad Mergentheim

2017 toppten wir das Jahr 2010, denn wir konnten 4 Turniersiege erspielen. Unseren wahrscheinlich glücklichsten Sieg errangen wir 2018 beim Turnier in Lehrensteinsfeld als wir schon nicht mehr an einen Sieg glaubten, aber am Ende doch noch gegen die Gselzbären gewannen, mit gerade mal einem Punkt Unterschied.

Tja und dann kam irgendwann Corona, Training wenn überhaupt mit Abstand bzw. gemäß den Vorgaben, keine Turniere, aber auch das haben wir bis jetzt gemeinsam gemeistert und werden dies auch in Zukunft tun.

Auf diesem Wege ein ganz recht herzliches Dankeschön an alle passiven und aktiven Mitglieder und Helfer, die uns in den ganzen Jahren unter-

stützt haben und wir wünschen für die Zukunft allen alles Gute.



Turniersieg in Lehrensteinsfeld 2018



Ausflug ins Besucherbergwerk Bad Friedrichshall

Frisbee



20 Jahre Frisbee-Abteilung

Im Jahre 2000 fand in Heilbronn die Frisbee Weltmeisterschaft der Aktiven im Ultimate Frisbee statt. Eine Veranstaltung der besonderen Art, denn die Sportart war unbekannt, aber das Flair, das Miteinander und auch der Umgang im athletischen und schnellen Spiel, war mehr als beeindruckend.

Den Gründern unserer Abteilung fiel aber besonders auf, dass es möglich ist, dass eine Mannschaftssportart ganz ohne Schiedsrichter auskommt und es trotzdem mehr als fair zugeht und ein respektvolles Gegeneinander im Sport geben kann. Die Eigenverantwortung und der Spieltrieb sind der Grundstock für diese schnelle Sportart. Nicht zuletzt die Vergabe eines Fairnesspreises (Spirit Preis) nach einem Turnier zeigt, die Werte im Sport besonders auf. Dies war der Anreiz der Verantwortlichen, sich mit der Gründung einer eigenen Abteilung auseinanderzusetzen und Konzepte dafür zu entwickeln. Die Umsetzung erfolgte zum 01.01.2001.

Wie bei amerikanischen Sportarten üblich, musste natürlich ein Mannschaftsname gefunden werden. Hier legten wir Wert darauf, dass in unserem Namen auch die Herkunft unserer Mannschaft sehr schnell zu erkennen war. So wurden die „Heilbronner Muggeseggele“ geboren.

Mit Mark Kendal, der auch die Frisbee WM 2000 organisierte, hatte man einen sehr guten Ansprechpartner, um sich mit der Sportart und seinen einfachen Regeln „anzufreunden“. Durch gemeinsame Trainingseinheiten und Fortbildungen an Schulen erlernte man recht schnell den Ultimate Frisbee Sport. Ein Sport, der durch Geschicklichkeit, Taktischen Spielaufbau und natürlich Schnelligkeit geprägt ist. Dass wir dies sehr schnell begriffen und umgesetzt haben, zeigte sich schon in den ersten Jahren unserer Abteilung, denn aus wenigen Mitgliedern entwickelte sich eine kleine Abteilung mit über 50 Mitgliedern. Und mit den Mitgliedern kam auch der sportliche Erfolg, den wir einmal zusammengetragen haben:

2001 Gründung der Frisbeeabteilung.

2002 Erstes Jugendturnier für Anfängermannschaften in Tübingen.



2003 Erste Turnierteilnahme mit der Jugendmannschaft in Rüsselsheim. Erstes DJK Verbandstrainingslager für den Frisbeesport in Ellwangen. Erste Teilnahme an den Dt. Meisterschaften mit der Jugendmannschaft Outdoor. Erste Auswahlspieler des Vereins sind bei der EM in Frankreich vertreten. Die Open Mannschaft nimmt an der Qualifikation in Marburg für die Outdoor DM teil.



Hallen DM in Rüsselsheim 2003

2004 Erstes Qualifikationsturnier für die Hallen DM in Köln für Open Mannschaften. Zweites DJK Verbandstrainingslager für den Frisbeesport an der Sportschule in Ruit. Teilnahme an den Dt. Jugendmeisterschaften in Schwaigern und 1. Platz in der Gruppe U 15. Erste Teilnahme eines Spielers bei der Junioren WM in Finnland. Erste Frisbee Promotionaktion bei der Firma Pflanzen Kölle.



Deutscher Meister U 15 in Schwaigern 2004

2005 Erstes eigenes Feldturnier. Teilnahme am Outdoorturnier in Massenbach.

2006 Filmaufnahmen für Disneychannel über den Frisbeesport. Die Juniorenmannschaften U 20 und U 15 werden Dt. Hallenmeister in Stuttgart. WM Fandorf mit Frisbeespendenaktion zu Gunsten von UNICEF in Höhe von 1400,00 €. Erste Teilnahme am Winter Cup der Eintracht Frankfurt. Zweite Qualifikation für die 4. Liga Indoor in Karlsruhe.



Dt. Hallenmeister U 15 in Stuttgart 2006



Dt. Hallenmeister U 20 in Stuttgart 2006

2007 Preisverleihung „Toto-Lotto-Sportjugend-Förderpreises 2006“ und Jahresausflug nach Rust. Deutschland wird Europameister in der Altersklasse U 20 in Southampton mit Beteiligung unserer Nationalspieler.

2008 U 20 wird erneut Dt. Hallenmeister in Kaiserslautern. U 15 erreicht tollen 4. Platz. Ausrichtung der 28. Deutschen Meisterschaft für den Jugend und Erwachsenenbereich in Heilbronn. Die U 20 Juniorenmannschaft wird Dt. Meister, die U 15 belegen den 2. Platz. Auszeichnung „Sterne des Sports“ Sieger im Unterland. Dritter Platz im Landesentscheid.

2009 U 20 erreicht 3. Platz bei der Hallen DM in Leipzig. EM in Wien: 2. Platz Damen U 17, 4. Platz Damen U 20, 2. Platz Herren U 17, 4. Platz Herren U 20.

2010 U 23 Nationalteams erreichen in Florenz bei den Open und Mixed jeweils den 3. Platz und den 7. Platz bei den Damen mit Sportler/innen unseres Vereins. Ausrichtung der Junioren WM und EM in



Totto-Lotto Sportjugend-Förderpreis 2006

Heilbronn. 23 Nationen sind vertreten. WM: U 20 Open Mannschaft erreicht 4. Platz, Damen U 20 Mannschaft erreicht 10. Platz. EM: U 17 Open Mannschaft erreicht 1. Platz, Damen U 17 Mannschaft erreicht den 1. Platz. Preisverleihung „Land der Ideen“ im Rahmen der WM.

2011 Qualifikation für die 3. Deutsche Hallenliga. Teilnahme an der Deutschen Mixed Meisterschaft in München. Junioren WM und EM in Dublin/Irland. WM: 4. Platz Damen U 20. EM: U 17 Europameister, 3. Platz Damen U 17.

2012 6. Platz für die U 20 bei der Junioren Hallen DM in Leipzig. WM: U 23 in Toronto/Kanada. EM: 2. Platz Damen U 17, 1. Platz U 17 Open, 1. Platz Damen U 20, 1. Platz U 20 Open.

2013 Qualifikation Hallen DM 1. Liga. WM: 3. Platz bei der U 20 Open in Lecco/Italien. EM: 4. Platz Damen U 20.

2015 4. Platz bei der Hallen DM Open, 2. Liga in Frankfurt. 7. Platz bei der Hallen DM Frauen, 2. Liga in Kaiserslautern. 27. Platz bei der Outdoor

Mixed Deutsche Meisterschaft in München. WM: 7. Platz U 23 in London. EM: 2. Platz U 23 in Kopenhagen. Gründung Landesverband Baden-Württemberg in Korntal.

2016 WM Open in London.

2017 WFDF Beach Ultimate WM in Royan, Frankreich, 12. von 23: Martin Cronacher.

2018 4. Platz bei der U24 Weltmeisterschaft Open in Perth/Australien.

2019 2. Platz EM Open Győr/Ungarn.



Jörg Reinert (DJK), Anton Scheytt, Martin Cronacher (DJK)

Ein großes Ziel unserer Abteilung war und ist es nach wie vor, diese tolle Sportart in den Schulen vorzustellen und sie in den Sport AGs zu unterstützen. So sind wir nach wie vor jedes Jahr bei Schulen und anderen Vereinen, der Vollzugsanstalt Heilbronn, unserem Kooperationspartner und dem DJK Verband in Lehrgängen unterwegs.

Nicht zuletzt gehören wir zu den Gründungsvereinen des Frisbeesportverbands Baden Württemberg.

Doch nicht nur das Sportliche, sondern auch andere Veranstaltungen sind ein wichtiger und großer Teil unseres Abteilungslebens. Dazu gehören die Unterstützung beim jährlichen Trollinger Marathon als Streckenposten, Unterstützung der SLK Betriebsfeste und als Streckenposten beim jährlichen Stimme Firmenlauf. Nicht zu vergessen unser Infostand bei „Heilbronn bewegt“.

Einen sehr starken Einschnitt in unsere Abteilungsarbeit war und sind die Auswirkungen, die die Corona Epidemie mit sich bringt. Es findet kein regelmäßiger Trainingsbetrieb statt und wenn, dann nur mit vielen Einschränkungen. Weiterbildungsmaßnahmen sind generell untersagt und der Spielbetrieb national und international ist teilweise komplett zum Stillstand gekommen. So kann diese Sportart nicht durchgeführt werden und wir werden auf Jahre gesehen, wieder sehr viel Zeit benötigen, um diese Lücke zu schließen.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern unserer Frisbee Abteilung für ihre große Unterstützung in den vergangenen 20 Jahren.

Wir bedanken uns auch beim DJK Sportbund für die Möglichkeit, diese tolle Sportart im Verein anzusiedeln.

Peter Deißler, Abteilungsleiter



Erstes Eigenes Frisbee Turnier 2005



Zweites Frisbee Trainingslager des DJK an der Sportschule Ruit 2004

Putz Farbe Wärmeschutz

MALER RANK
Für ein schöneres Zuhause!

Hofstattstraße 74
74080 HN-Böckingen
Tel.: 07131 34815
Fax: 07131 393031
www.malerrank.de

Fußball



Vorab möchte ich mich schon einmal dahingehend entschuldigen, dass sicherlich in dieser kurzen Zusammenfassung viele Ereignisse, und die meisten davon waren sehr schön, auf der Strecke geblieben sind. Zum Einen sind in den Jahren Unterlagen nicht mehr auffindbar oder durch getätigte Umzüge dem „Ausmisten“ zum Opfer gefallen, zum Anderen lässt im Alter doch schon das Gedächtnis nach.

Beim damaligen Neuaufbau des Jugendbereichs, ich spreche von 1974, kann ich noch die Namen wie Roland Deißler, Peter und Martin Deißler, Uli Feil und Bernd Alicke ins Rennen schicken, die Anzahl sollte sich aber schnell vervielfältigen. So waren wir also 4 Spieler und ein Trainer. Aber wir konnten auf den Erfahrungsschatz der „Alten Herren“ zurückgreifen, speziell in einem jährlichen Traditionsmatch am Ostermontag. Die bestehende A-Jugend gegen eine ehrgeizig aufspielende „Seniorenmannschaft“. Namen wie Heinz Müller, Norbert Friebe (genannt H. Friebe), Mohrle, Christoph Stanjek usw. kreuzten da unseren Weg. Ich muss mit Neid zugeben, dass es uns die „Alten“ nie einfach gemacht haben und wir meistens den Kürzeren gezogen haben.

So kann ich stolz auf 2 Meilensteine zurückblicken: da war der Aufstieg der B-Jugendmannschaft in die Leistungsstaffel und der Aufstieg der Aktiven Mannschaft in die Kreisliga A, damals unter dem nicht vergessenen „Meistertrainer“ Michael Buhl.

Zu diesem Zeitpunkt konnten wir zur 1. Mannschaft auch noch eine Reservemannschaft stellen und hatten somit doch einen beachtlichen Kader auf den man zurückgreifen und sich verlassen konnte.



Der Aufstieg in die Kreisliga A wurde 1990/91 geschafft. Abgänge einiger Stammspieler auf Schlüsselpositionen konnten aber nicht verkraftet werden und so ging es 1994 zurück in die Kreisliga B. Ein Grund sind sicherlich auch die fehlenden Nachwuchstalente, da wir Mitte der 80-iger Jahre die Jugendarbeit einstellen mussten.

Der Versuch, mit Hilfe des SSV Klingenberg eine Übergangslösung zu finden und unsere jahrelange Fußballjugend fortzusetzen, schlug letztendlich fehl und die Jugendarbeit musste nach 16 Jahren 1988 aufgegeben werden.

Der offizielle Spielbetrieb der Aktiven wurde 1996/97 beendet und im gleichen Jahr die „neue - noch junge Seniorenmannschaft“ ins Leben gerufen. Es war abgesprochen mit Freundschaftsspielen zu beginnen, dabei blieb es aber trotz beachtlicher Erfolge. Hier war der Treiber allen voran unser Bernd Dürr, genannt Dixon der als Spielertrainer fungierte.

2000 musste ein neuer Trainer gefunden werden. Nach kurzem hin und her konnte mit „leichtem Nachdruck“ Sven Edelmann als Nachfolgetrainer benannt werden und führte die Mannschaft bis ins Jahr 2017.

In den Jahren wurden je Saison ca. 6 Feldspiele und 3 Feldturniere bestritten. Beliebt waren vor allem die AH-Turniere auf der SKG, Gemmingen, Massenbachhausen und Löchgau, an denen wir mehrere Jahre teilnahmen. So kann ich noch vom Turniersieg auf der SKG in den Anfangsjahren berichten. Wenn man bedenkt, dass hier die Gegner allesamt „höherklassig“ spielten, ein beachtlicher Erfolg.

In den Folgejahren wurden aber... wir älter und die gesundheitlichen Probleme größer. Der Bericht im Jahresheft 2017 hatte die Überschrift „Eine Ära geht zu Ende“. Der Spiel- und Trainingsbetrieb wurde endgültig eingestellt, irgendwann ist halt mal Schluss.

Eines möchte ich aber deutlich zum Ausdruck bringen: der DJK Geist lebt in jedem Einzelnen von uns weiter. So trifft man sich noch regelmäßig und Kameraden, die man lange nicht mehr gesehen hat, werden in diese Gemeinschaft aufgenommen, als hätte man sich erst gestern verabschiedet. Mein Dank gilt allen, die geholfen haben diesen Verein/Abteilung zu unterstützen und dem DJK SB Heilbronn stets treu waren, es war eine schöne Zeit.

Euer Bernd



DJK Lied

Melodie:

Strömt herbei ihr Völkerscharen

Freunde lasst ein Lied erklingen,
unsrer Jugendkraft geweiht.

Durch die Welt soll es erklingen
und verkünden weit und breit:

Welcher Jubel, welche Freude
unser Herz gefangen hält.

∴ Die Begeisterung, liebe Freunde,
teil es mit der ganzen Welt. ∴

„Jugendkraft“ ist unser Name,

„Jugendmut“ sei das Panier,

„Gottvertrauen“ unsre Fahne,

„Wahrer Glaube“ unsre Zier.

„Einigkeit“ sei unser Wille,

„Lauterkeit“ und „heitrer Sinn“.

∴ Arbeitsfreude uns erfülle,
Tapferkeit sei uns Gewinn. ∴

Nach der Arbeit Last und Mühen
sei Erholung unsre Freud.

Drum lasst uns zum Sportplatz ziehen,
zu dem edlen Spiele heut.

Lasst in edlem Wettkampf messen
unsrer Körper Muskelkraft.

∴ Alle Sorgen sind vergessen,
und der Sport Gesundheit schafft. ∴

So schafft „Jugendkraft“ uns Freude
und Erholung allezeit.

Drum gelobet liebe Freunde
„Treue“ ihr zu jeder Zeit.

Wollen mutig für sie streiten
mit vereinter Lieb und Kraft.

∴ Wollen rufen und verbreiten:
Hoch die Deutsche Jugendkraft. ∴



Aus dem Heft „50 Jahre DJK
Sportbund Heilbronn in
Heilbronn und Böckingen“



RIEGG

ELEKTROTECHNIK



Elektroinstallationen aus Meisterhand
Alexander Riegg

Weinbergstr. 2 · 74078 Heilbronn · Tel: 07131 380939

Telefax: 07131 483702 · Mobiltelefon: 0171 8159512

Kegeln

Der Bericht stammt aus dem Jubiläumsheft „75 Jahre DJK Sportbund Heilbronn“ und wurde um die letzten Jahre ergänzt.



Unsere Kegelabteilung wurde im Sommer 1976 gegründet. Der Anfang war eigentlich viel früher, nämlich 1975 mit dem ersten Auftritt beim Landeskegeltturnier der Diözesen Rottenburg / Freiburg in Eppelheim. Die nächsten Treffen waren 1976 beim Diözesansportfest in Aalen sowie beim Bundessportfest 1977 in Mainz.

Wir sind eine gemischte Gruppe von Männern und Frauen. Das älteste Mitglied ist Berta Deffner mit 80 Jahren, die sogar bei Kegelturnieren mit jeweils 100 Schub aktiv mitwirkt.

Bei den Kegelturnieren sind besonders unsere Damen Spitze. Mehrmals errangen sie die Damenmannschaftsmeister sowie den Einzelmeister. Bei den nachfolgenden Turnieren wurden jeweils vordere Plätze belegt: 1980 belegte Karl Neidhardt bei den Diözesanmeisterschaften der Diözese Rottenburg-Stuttgart den 2. Platz. Den 1. Platz beim 29. Diözesansportfest in Ellwangen im Jahre 1982 heimsten unsere Damen ein. Einen 3. Platz beim 4. Landessportfest in Bad Säckingen 1983 belegten unsere Herren, der 2. Platz beim Einzelturnier ging an Walter Nowak. Beim 31. Diözesansportfest 1984 in Aalen wurden die Damen überraschend Erster. 1985 wurde das DJK-Landeskegeltturnier in Heilbronn durchgeführt, wobei unsere Damen den 3. Und die Herren den 4. Platz belegten. Erneut belegten unsere Damen beim 32. Diözesansportfest in Ellwangen den 1. Platz. Im Verlauf des Vereinsturniers der DJK-SB Heilbronn im Jahre 1986 erreichten die Damen den 1. und die Herren den 2. Platz. Wieder einmal wurden unsere Damen beim 5. DJK-Landessportfest in Bad Waldsee 1., zudem gewann noch Giesela Waldheim den 1. Platz beim Einzelturnier. 1988 belegten die Herren beim 34. Diözesansportfest einen 4. Platz im Mannschaftswettbewerb, Walter Nowak wurde bei den Senioren 4., Ute Walter und Heidrun Nowak belegten die Plätze 3 und 5. Das erste gemeinsame Kegelturnier mit dem DJK SV Plavi wurde 1989 beim 35. Diözesansportfest in Ludwigsburg bestritten, wobei die Herren von SV

Plavi den 1. und wir den 4. Platz belegten. Die gemischte Damenmannschaft wurde ebenfalls Erster. Walter Nowak wurde bei den Senioren Zweiter. Beim im selben Jahr stattfindenden Käthchen-Turnier wurde der DJK SV Plavi 3. und wir belegten einen 5. Platz. Beim Landessportfest in Singen 1991 errang Berta Deffner einen 3. Platz bei den Senioren, bei den Damen erreichte Ute Walter den 2. Platz, die Damenmannschaft wurde ebenfalls Zweiter. Die Herren belegten einen 5. Platz und Heinz Josch wurde Zweiter. Bei den 1994 stattfindenden Eurofestival in Ellwangen belegten unsere Herren den 2. und unsere Damen den 3. Platz.

Ein Jahr darauf beim 7. Landessportfest 1995 in Villingen-Schwenningen wurden wieder vordere Plätze belegt, so wurde Maria Deißler Erste bei den Damen. Den 2. Platz erreichte Heidrun Nowak und unsere Damenmannschaft.

Trotz aller Konkurrenz geht es in der Kegelabteilung immer lustig zu und jeder freut sich auf seine nächsten Schübe. Das Jahr über treffen wir uns 14-tägig hauptsächlich zum Freizeitsport in der TSV-Halle Heilbronn-Sontheim auf 2. Bahnen. Es wäre schön, wenn noch mehr Freude an diesem Sport fänden und zu uns stoßen würden.

Im Jahr 1997 feierte Karl Neidhardt seinen 70. Geburtstag und wir verbrachten viele gesellige und schöne Stunden bei den Kegelabenden.

Das 8. DJK Landessportfest fand 1999 in Ellwangen statt und wir hatten gute bis sehr gute Ergebnisse zu vermelden. Ute Walter belegte bei den Damen den 1. Platz. Bei den Seniorinnen erkegelten Heidrun Nowak, Dorothea Schiefer, Maria Deißler und Doris Krämer die Plätze 2, 3, 4 und 9. Hans Walter wurde bei den Herren Vierter.



Gut kegelten auch die Senioren Franz Legner, Walter Nowak, Roland Deißler und Günter Schiefer, ebenso wie Werner Conrad und Haydin Sokoli. Auch die „Ältesten“ Berta Deffner und Karl Neidhardt waren erfolgreich.

2001 wurde Karl Neidhardt mit dem Linus-Roth-Gedächtnispreis des Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart für sein langjähriges Wirken und Tun ausgezeichnet. Leider verstarb Karl Neidhardt im Januar 2002 und wir mussten uns von ihm verabschieden, ebenso wie im Dezember 2001 von Walter Nowak.

Zu Beginn des Jahres 2004 verlegten wir unsere 14-tägigen Kegelabende ins Vereinsheim des ESV Heilbronn. Wir verbrachten dort noch einige gemütliche Stunden und Abende bis wir 2008 unsere Kegelabende einstellten, da die Mitglieder in der Kegelabteilung auch älter wurden, gesundheitlich angeschlagen waren bzw. Mitglieder auch verstarben.

Karl Neidhardt †, Melanie Frank



Schwimmen

Auszug aus dem Heft zum 75-jährigen Jubiläum – ergänzt um die Chronik der Schwimmabteilung von 1996 bis 2021.



Im Jahre 1948 setzte sich ein kleines Häuflein DJKler zusammen, um zu beraten, wie es weitergehen sollte. Die Schwimmabteilung des damaligen DJK Heilbronn hatte sich vor dem Verbot durch die NSDAP und dem anschließenden 2. Weltkrieg unter der Leitung des unermüdlichen Franz Renner sehr gut entwickelt. Die kurz vor dem Ausstehenden DJK-Abteilungen von Heilbronn und Böckingen standen wieder auf und vereinigten sich zunächst unter dem Namen Sportverein Böckingen, später nach Wiedergründung des DJK Verbandes wurden die ersten Erfolge unter der Bezeichnung DJK Sportbund Heilbronn e.V. erzielt. Die Leitung und das Training wurde von Franz Renner übernommen. Mit ihm und weiteren Mitarbeitern wie Eugen Muth, Alois Baumgärtner u.a. kamen die Schwimmer immer wieder in die Rolle der führenden Vereine in Württemberg und darüber hinaus.

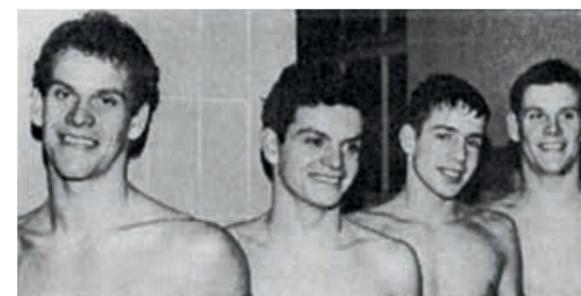
Nachdem schon im Jahre 1953 von Schwimmern das erste Bundessportfest der DJK nach dem Krieg in Schweinfurt besichtigt werden konnte, wobei sich besonders Otto Wöhrle auszeichnete, waren die Bundessportfeste 1961 in Nürnberg, 1965 in Düsseldorf und 1969 in Augsburg für die Schwimmabteilung sehr erfolgreich. Es wurde jedes Mal der erste Platz unter den DJK-Vereinen der Bundesrepublik erzielt und die größte Zahl der Gold-, Silber- und Bronzemedailles errungen. Die Schwimmer hatten als erste in Heilbronn Kontakt aufgenommen zu den Schwimmfreunden in Beziars, mehrmals wurde die Partnerstadt besucht und eine große Reise brachte die Schwimm Mannschaft zu einem Klubkampf gegen sehr starke spanische Konkurrenz nach Barcelona. Um die Durchführung dieser bedeutenden Reise hatte sich besonders der damalige 1. Vorsitzende Lothar Holzbrecher verdient gemacht. Die Rückkämpfe gegen diese Städte fanden in Heilbronn statt und brachten erfreuliche Verbindungen zwischen den Sportlern anderer Nationen. Unzählige Veranstaltungen und Meisterschaften des Württembergischen, Süddeutschen und Deutschen Schwimmverbandes wurden besucht. Es ist unmöglich im Rahmen dieser Chronik alle Namen und Erfolge aufzuzählen.



An all diesen Erfolgen in der großen Zeit der Schwimmer war an erster Stelle maßgeblich Franz Renner beteiligt, der in unvergleichbarer Aufopferung an Zeit, Geld und Mühe sich fast täglich am Beckenrand seinen Schützlingen widmete und große Talente und viele Meister hervorgebracht hat. Eine äußerst wertvolle Unterstützung wurde ihm zuteil, als sich 1966 Heinz Kühfuß dem Verein anschloss und die Abteilung einen führenden Platz unter den Schwimmvereinen Württembergs erkämpfte.

Als beste Heilbronner Schwimmerin überhaupt brachte Heinz Kühfuß Patricia Siewert heraus, die neben verschiedenen Württembergischen und Süddeutschen auch Deutsche Meisterschaften und Rekorde erzielen konnte. Ihr größter Triumph und der absolute Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war für die damals 15jährige, die Olympiateilnahme 1972 in München. Wenn Patricia Siewert auch keine Medaille erringen konnte, so zählte allein schon, als erste Heilbronnerin bei Olympischen Spielen dabei gewesen zu sein. Es war auch für die in München weilenden Vereinsmitglieder Josef Kühner, Eugen Muth und Trainer Heinz Kühfuß ein großes Erlebnis.

Zu dieser Zeit gab es aber nicht nur Schwimmsport im Verein: auch die Wasserballer des DJK Sportbunds Heilbronn nahmen an der Spielrunde



des Bezirks IV und an vielen Wasserballturnieren, u.a. im österreichischen Telfs, teil. Für heutige Verhältnisse unvorstellbar gab es damals im gesamten Verein genau einen Leder-Wasserball, der vor jedem Spiel sorgfältig mit Fett eingerieben wurde, um die Haltbarkeit des Balles zu verlängern. Nachdem Patricia Siewert dem Leistungssport und Leistungsdruck 1974 „Adieu“ sagte und Heinz Kühfuß mit fast allen Spitzenschwimmern, einschließlich dem neuen Paradeschwimmer Roland Halter, 1975 zum SV Heilbronn wechselte, wagte sich Wolfgang Süßenbach an den Neuaufbau einer großen leistungsfähigen Schwimmabteilung und nur ihm war es zu verdanken, dass diese wieder das Aushängeschild des Vereins wurde.

Zwei Jahre später, im Frühjahr 1977, folgte fast die gesamte DJK-Wasserballmannschaft dem Ruf von Imre Gutyan: er gründete den Verein WF Gemmingen. Die Spiele fanden im neu eröffnetem Freibad Gemmingen statt, in dem Imre Gutyan als Bademeister arbeitete. Das Freibad wurde im Jahr 2015 in seiner Anwesenheit nach ihm benannt. Wenige Monate später verstarb der für Ungarn startende Biathlon-Olympionike von 1964 im Alter von 72 Jahren.

Wolfgang Süßenbach hingegen blieb beim DJK Sportbund und baute in den Folgejahren eine neue Wettkampfmannschaft auf. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Mannschaftsmitglieder Sabine Scharly und Thomas Walz. Diese beiden waren Mitglieder der Bundesverbandsauswahlmannschaft mit Einsätzen bei den Vergleichskämpfen gegen die Niederlande und jeweils Mitglieder der 4 x 100 m Bruststaffel (Goldmedaille bzw. Bronzemedaille).

Neben diesen beiden Brustschwimmern gesellte sich 1984 als neues Talent die erst 8-jährige Claudia Dudas, die gleich bei ihrem ersten Einsatz Württembergische Jahrgangsmeisterin über 100m und 200m Brust wurde.

Neben den Schwimmwettkämpfen meldete der DJK Sportbund Heilbronn in den 80er Jahren auch wieder eine Wasserballmannschaft im Bezirk IV des Württembergischen Schwimmverbandes an.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte startete man im Oktober 1984 bei den Württembergischen Seniorenmeisterschaften (heute besser bekannt als Masters-Wettkämpfe), bei denen immer 5 Jahrgänge in eine Altersklasse zusammengefasst werden.

Der größte Erfolg in dieser Zeit durfte wohl die Nominierungen von Claudia Dudas, Marc Weinreuter und Ruben Wörz in den E-Kader des Württembergischen Schwimmverbandes gewesen sein.

Erstmals nach langer Zeit startete der DJK-SBH mit einer Auswahlmannschaft bei internationalen Wettkämpfen. In Lüttich beim GRAND PRIX DE LA PROVINCE DE LIEGE (Belgien) gewann Claudia Dudas eine Silber- und eine Bronzemedaille. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme von Peter Kästner und Claudia Dudas bei den Deutschen Meisterschaften. Claudia platzierte sich über 200 m Brust für den Endlauf.

Aber nicht nur im sportlichen Bereich konnte sich die Abt. Schwimmen sehen lassen. Bei zahlreichen Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Familienolympiade, Wanderungen usw. konnte der starke Zusammenhalt zwischen den Aktiven, Eltern und der Abteilungsleitung festgestellt und gestärkt werden. Am 7./8. Mai 1988 richteten wir den Ländervergleichskampf NKSZ DJK im Heilbronner Hallenbad unter der Schirmherrschaft von OB Dr. Manfred Weinmann aus.



Schwimmabteilung 1987

Unsere Frankreichfahrt, welche im Turnus von 2 Jahren stattfand, wurde vom 21.05. -27.05.1988 durchgeführt. Bei der Feier zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit dem VSF La Ferte Bernard wurde der Mitgründer Philippe Aubry von uns zum Ehrenmitglied des DJK SB Heilbronn ernannt. Im Laufe der Jahre hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt, welche sich nicht nur auf den gegenseitigen Besuch beschränkt. Brieffreundschaften, Besuche auch im privaten Bereich, Einladungen zu Familienfeiern untermauerten dies.

Anfang der 90er Jahre fand nach dem Trainerwechsel von Wolfgang Süßenbach zum benachbarten Schwimmverein Beilstein ein Umbruch statt. Das Training der Wettkampfmannschaft wurde in der „trainerlosen“ Zeit von den Riegenführern und verschiedenen Eltern beaufsichtigt und geführt. Mit Franz König, in Rumänien als Sportprofessor und Trainer namhafter Vereine tätig, konnte ein neuer Trainer verpflichtet werden. Mit Begeisterung und großem Elan ging Herr König an seine Arbeit. Leider blieb die Erwartung und der Erfolg, der von ihm erhofft wurde, aus. Der Funke zwischen Aktiven und Trainer sprang leider nicht über. Im August 1991 wurden von Franz Weinreuter Verhandlungen und Besprechungen mit den Vereinsvorständen der anderen Schwimmsportvereine Heilbronns geführt, zur Gründung einer Startgemeinschaft.



Mit der Unterzeichnung einer Satzung am 23.10.1991 beschlossen die Vereinsvorstände des SV HN Erwin Rössle, der TG HN Joachim Mannhart, des DJK SB HN Manfred Bechle, des ASV HN Kurt Pfeiffer, des TSV Biberach Roland Bier den Zusammenschluss zur Schwimm-Sport-Gemeinschaft Heilbronn ab 04.11.1991. Durch die neue SSG sollte der Schwimmsport in Heilbronn attraktiver gestaltet werden. Man versprach sich bei den Mitgliedsvereinen eine Steigerung der Leistungskraft, bessere Ausnutzung der Trainingsmöglichkeiten, neue Motivation für Sportler und Sportlerinnen sowie das Gewinnen von Neuzugängen. Eigenleben der einzelnen Stammvereine und die Namen blieben weiterhin erhalten. Die wiederum „trainerlose“ Zeit beim DJK SB wurde wie beim letzten Wechsel mühevoll überbrückt.

Unsere seitherige starke aktive Mannschaft hatte bedingt durch Beruf und Schule nicht mehr die Zeit zum ständigen und richtigen Trainieren. Wir konnten jedoch die Aktiven als Riegenführer und Betreuer in unseren Reihen behalten.

Über Nachwuchs konnte man in dieser Zeit nicht klagen, denn aus unseren Schwimmkursen (Mutter und Kind), geleitet von Frau Stecher, haben wir eine Menge neuer Mitglieder gewonnen. Auch unsere Kooperation Schule-Verein mit der Helene-Lange-Realschule hat sich als erfolgreich und gut erwiesen. Im Jahr 1992 stand wieder einmal der Besuch bei unseren Freunden aus La Ferté Bernard auf dem Programm. Bei verschiedenen Ausflügen nach St. Malo, Paris, Verdun und Le Mans konnten wir Land und Leute kennenlernen.

Ein besonderes Ereignis war wohl die Hochzeit unserer Riegenführer und ehemaliger Schwimmer Harriet (Fromm) und Robert Lang. Auch sportliche Ereignisse gab es zu verzeichnen: Teilnahme von Bianca Stecher, Stefanie Bock und Ruben Wörz an den FICEP-Meisterschaften in Nizza. Bei verschiedenen Wettkämpfen im Jahre 1993 wie Württ. Hallenmeisterschaften, Int. Heidenheimer Schwimmfest, Württ. Jahrgangsmesterschaften oder Städtevergleichskampf Heilbronn/Frankfurt konnten sich unsere Schwimmer gut behaupten.

Leider verließ uns unser bester Schwimmer Ruben Wörz, um für die Nachbarstadt Neckarsulm zu starten. Im Oktober 1993 wurden innerhalb der SG Heilbronn neue Überlegungen erörtert, durch Bildung einer Trainingsgemeinschaft, die bestehenden Zeiten besser nutzen zu können. Bei der TG hatte zu diesem Zeitpunkt ein neuer, junger Trainer mit Christian Deutsch begonnen. Gleichzeitig stand fest, dass der langjährige, erfolgreiche Trainer Heinz Kühfuß beim SV Heilbronn im Sommer 1994 altershalber vom Traineramt ausscheidet. Deshalb wurde geprüft und diskutiert, ob für die gesamte SSG ein hauptamtlicher Trainer eingestellt werden sollte.

Im Frühjahr 94 wurde von Jörg Herzog, Trainer DJK SB, Christian Deutsch, Trainer TG und Thilo Pfeiffer sportlicher Leiter SV der Vorschlag unterbreitet, nur noch 2 Trainer für die gesamte SSG Heilbronn zu bestellen. Trainer Wettkampfbereich: Christian Deutsch, Trainer Nachwuchsbereich: Jörg Herzog.

Dieser Vorschlag wurde von den Vereinsvorständen der SSG nicht akzeptiert, da erstens der SV Heilbronn in jedem Falle einen neuen Trainer einstellen und zweitens Jörg Herzog als Trainer für den Gesamt- Nachwuchsbereich sowie Christian Deutsch - Trainer für Wettkampfbereich - wie vorgeschlagen, nicht das Vertrauen von der Mehrheit der Stimmberechtigten erhielten. Da teilweise bei verschiedenen Aktiven sowie im Nachwuchsbereich Unzufriedenheit bezüglich des Trainingsablaufes und der Betreuung durch Jörg Herzog auftraten, weiterhin bekannt wurde, dass er sich schulisch (beruflich) verändern wollte, trennte man sich mit Wirkung vom 30.06.1994. Zu diesem Zeitpunkt waren die Verhandlungen zwischen dem SB Heilbronn und unserem neuen gemeinsamen Trainer Lars Hanßen so weit fortgeschritten, dass vertraglich als Arbeitsbeginn der 15.08.1994 festgehalten werden konnte (d.h. Lars Hanßen ist Trainer bei SV und DJK SB). Innerhalb der SSG war man einig geworden, dass Lars Hanßen die 1. und 2. Mannschaft trainiert und betreut, Christian Deutsch die Fördergruppe (Nachwuchsbereich). Mit dieser Maßnahme war gewährleistet, dass

sämtliche gleichaltrigen und leistungsstarken Schwimmer/innen zusammen trainieren. Sportliche größere Erfolge auf Württ. und Deutscher Ebene konnten aufgrund des „Generationswechsels“ leider nicht verzeichnet werden.

Im Jubiläumsjahr 1996 (75 Jahre DJK SB Heilbronn) begannen wir mit unserem neuen Trainer Lars Hanßen und unseren Riegenführern den Aufbau einer neuen Wettkampfmansschaft.

Bei jeder Regelung und Neueinführung gibt es Vor- und Nachteile. Durch das gemeinsame Training der gleichaltrigen, konnte zwar eine Leistungssteigerung festgestellt werden, das Zugehörigkeitsgefühl zum Stammverein ging jedoch dadurch verloren. Eine gewisse Entfremdung musste festgestellt werden. Um weitere Abwanderungen und Wechsel zur TG (welche ja durch die SSG verhindert werden sollten) zu unterbinden, wurde die Trainingsgemeinschaft im Jubiläumsjahr auf die Vereine SV, DJK SB, ASV und TSV Biberach beschränkt. (TG trainierte alleine.).

Ein letztes Mal gelang es der Schwimmabteilung unter der Leitung von Abteilungsleiter Manfred Bechle und seinem Stellvertreter Franz Weinreuter, eine Fahrt nach Frankreich zum Städtepartner La Ferté Bernard zu organisieren. Da die Schwimm Mannschaft auf eine überschaubare Größe zusammengeschrumpft war, lieh man sich kurzerhand Schwimmerinnen und Schwimmer von Alt-Trainer Wolfgang Süßenbach aus Beilstein aus. Nach dieser Fahrt an Pfingsten 1998 sollte es dem Verein nicht mehr gelingen, einen weiteren Frankreichaustausch zu organisieren.

Nachdem in den folgenden Jahren der Fokus auf Anfängerschwimmen und Breitensport lag, nahm die leistungssportliche Entwicklung mit dem Wiedereinstieg von Wolfgang Süßenbach im Jahre 2003 als Trainer der Wettkampfmansschaft neue Fahrt auf: Während zu Beginn seiner Trainertätigkeit gerade mal 9 Schwimmerinnen und Schwimmer an Training und Wettkämpfen teilnahmen, wuchs die Wettkampfmansschaft in wenigen Jahren auf die doppelte Anzahl an Wettkampfteilnehmer an.



Im Jahr 2013 kam es zu einer neuen Kooperation zwischen unserer Schwimmabteilung und dem Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn. Fünf Jugendliche der ersten Stunde der Kooperation „Schule – Verein“ schafften es schließlich in die Wettkampfmansschaft. Sie waren auch Teilnehmer der 27 Starterinnen und Starter der erstmals in Heilbronn ausgetragenen DJK-Bundesjahrgangsmesterschaften 2016 in Heilbronn. Zahlreiche Titel und Podiumsplätze konnten an diesen DJK-Mesterschaften erreicht werden.

Auch das Jahr 2016 ging als ereignisreiches Jahr in der jüngeren Chronik der Schwimmabteilung ein, bei dem zunehmend auch das Vereinsleben außerhalb des Wettkampfsports belebt wurde. Wie auch in den vergangenen 3 Jahren stand in diesem Jahr eine Skiausfahrt nach Oberstdorf ans Fellhorn. Bei schönem Wetter und guten Schneebedingungen hatten vor allem die über 30 Kinder und Jugendlichen einen Riesen Spaß!

Eine Woche später folgte gleich das nächste Highlight. Zum ersten Mal seit über 10 Jahren gab es eine gemeinsame DMS-Mansschaft mit Schwimmerinnen und Schwimmern von SVH, TSG und unserer Schwimmabteilung. Gleich beim ersten Anlauf stiegen beide Manschaften von der Bezirksliga in die Württembergliga auf.

Am Ostermontag ging es für 18 Kinder und Jugendliche mit dem Trainerehepaar Sabrina und Armin Süßenbach mit dem Bummelzug zum Trainingslager für eine Woche nach Walldürn. 14 Tage später konnte man sehen, dass sich die Mühen gelohnt hatten: beim Hugo-Stellrecht-Gedächtnisschwimmen im Heilbronner Soleo-Hallenbad gab es bei über 18 Schwimmern neue Bestzeiten. Wenig später erhielt Trainerin Sabrina Süßenbach die Nominierungen für die FISCEC/FIDEP-GAMES, in der Nähe von Paris. Es wurden gleich 6 Schwimmerinnen und Schwimmer für diese Mesterschaft nominiert, ein Rekord für den Verein!

Vor Beginn der Sommerferien trafen sich dann alle Schwimmer, Trainer, Betreuer, Kampfrichter, Helfer und Eltern zum gemütlichen Saisonabschluss im Heilbronner Freibad Gesundbrunnen. Im Rahmen des Sommerfests der ausklingenden Saison wurde Andrea Schwan als Abteilungsleiterin der Schwimmabteilung verabschiedet. Armin Süßenbach übernahm ab diesem Zeitpunkt die Aufgaben als Abteilungsleiter unseres Vereins.

Im September 2016 startete die Schwimmabteilung in die neue Saison. Zum allerersten Mal in der Vereinsgeschichte fand der Trainingsauftakt im Freien statt! Aufgrund des herrlichen Wetters und der verlängerten Freibadöffnung trainierte die Wettkampfmannschaft bis Ende September im solarbeheizten Freibad Gesundbrunnen.

Optimal vorbereitet ging es dann zum ersten Wettkampf, den 19. DJK-Bundesjahrgangsmesserschaften nach Kirchen. Es gelang ein toller Einstand in die neue Saison: beim bundesdeutschen Vergleich aller DJK-Vereine knüpften die Schwimmerinnen und Schwimmer an ihre guten Leistungen der vergangenen Saison an: Zum ersten Mal in der jüngeren Vereinsgeschichte wurde die Mannschaft des DJK SB Heilbronn DJK-Bundessieger in der 4x50m Freistilstaffel in der Besetzung Thomas Kühner, Adrian Zoller, Armin Süßenbach und Philipp Hoppe. Insgesamt gab es 56 Medaillen, davon 7 Bundesjahrgangmeister und 34 Vizetitel.

Neben dem schwimmerischen Highlight staunten die Kleineren am Abend vor dem Wettkampf nicht schlecht, als sie ihre Übernachtungsmöglichkeit, die Jugendherberge Freusburg sahen: es handelte sich dabei um eine Burg aus dem 11. Jahrhundert!



Eine Woche später stand ein weiterer Höhepunkt an: „Deutschland schwimmt“, so lautete das Motto am 24. September 2016 im Heilbronner Hallenbad Soleo. Der Deutsche Schwimmverband hatte alle großen und kleinen Schwimmer aufgerufen, an diesem Tag in ganz Deutschland ins Schwimmbad zu gehen und Bahnen zu ziehen. Ziel dieser Aktion war, insgesamt 3600 Kilometer („einmal um ganz Deutschland“) zu schwimmen. Der Schwimmverein Heilbronn (SVH) und der DJK Sportbund Heilbronn organisierten mit insgesamt 20 Helfern das Event, zählten die Bahnen für die Teilnehmer und animierten vor allem jugendliche Badegäste, ein paar Bahnen für einen guten Zweck zu schwimmen. Erreichten nämlich die Veranstalter die vorgegebene Distanz, belohnten die Sponsoren der Veranstalter die Aktion mit einer Spende. Dass insgesamt 27597 Kilometer geschwommen wurden, überraschte selbst die Organisatoren vom Deutschen Schwimmverband. So freuten sie Organisationen wie z.B. „die Arche“ oder der Verein „Kinder e.V.“ über Spenden im Gesamtwert von 213.000 Euro. Das Geld wurde bereitgestellt, um Schwimmaktivitäten für bedürftige Kinder zu finanzieren, um so den Anteil an Nichtschwimmern zu reduzieren.

Seit dem Jahr 2016 wurde auch der Mitgliederzuwachs im Verein forciert: bis zu 100 Kinder und Jugendliche tummeln sich seither immer montags zur Vereinsschwimmstunde in den verschiedenen Übungsgruppen. Um diesen vielen Kindern das Schwimmen beizubringen oder zu verbessern, bedarf es engagierter Arbeit von Trainern und Übungsleitern. Nicht zu vergessen sind natürlich auch alle Kampfrichter, Funktionäre und Helfer für ihre geleistete Arbeit in der Abteilung.

In diesem Jahr konnte auch das vom Landessportverband Baden-Württemberg geförderte Projekt „Integration durch Sport“ vorangetrieben werden: Syrischen Flüchtlingskindern wird von unserer Koordinatorin Nicole Katzenbach das Schwimmen beigebracht, um diese Kinder dann in unsere Schwimmgruppen zu integrieren. Zeitweise nehmen über 15 Kinder und Jugendliche an diesem Integrationsprogramm teil.



Auch im Jahr 2017 ging es zum 20. Bundessportfest nach Hamburg. Auch wenn die Mannschaft nicht an die erfolgreichen Zeiten der vergangenen Jahre anknüpfen konnte, wurde die Mannschaftsleistung großgeschrieben. Bereits zu dieser Zeit zeichnete sich aber nach Jahren großer Erfolge ein Ende einer Ära ab: die erfolgreichen Jahrgänge 1999-2001 machten Abitur und verließen Heilbronn zum Studieren.

Das endgültige Ende der ersten Wettkampfmannschaft erfolgte schließlich dann mit dem Beginn der Coronazeit im März 2020.

Nachdem fast eineinhalb Jahre das Vereinstraining in der Schwimmabteilung mit Ausnahme von ZOOM-Sitzungen zur Trainingszeit am Montagabend zum Erliegen gekommen ist, kommt das Vereinsleben im Jubiläumsjahr 2021 zurück: aktuell befinden sich mit den Kooperationsgruppen fast wieder 100 Kinder zum Schwimmabend am Montag in den einzelnen Gruppen ein. Mit inzwischen 17 Kindern in der Nachwuchsmannschaft wächst hoffentlich wieder eine neue schlagkräftige Wettkampfgruppe heran.

Und auch im Anfängerbereich boomt es: noch nie hatte die Schwimmabteilung in der langjährigen Geschichte des Vereins so viele Schwimmanfänger wie in diesem Jahr: allein 30 Kinder befinden sich im Moment auf der Warteliste, da es keine Plätze in den aktuell fünf Schwimmkursen gibt.

Vor diesem Hintergrund kann man sehr positiv in die Zukunft blicken, sofern es auch in der Zukunft gelingt, viele Ehrenamtliche für den Verein zu gewinnen.

Armin Süßenbach



Tischtennis

Der Bericht stammt aus dem Jubiläumsheft „75 Jahre DJK Sportbund Heilbronn“ und wurde um die letzten Jahre bis 2019 ergänzt.



Im Jahre 1952 gründeten einige Fußballspieler des DJK SB Heilbronn die Tischtennisabteilung. Da leider keine geeignete Halle zur Verfügung stand, nahm man mit dem großen Saal im DJK – Sportheim vorlieb. Dieser bot zwei Tischtennisplatten Platz, auf denen unsere Spieler trainieren konnten. Folgende Sportler waren von Anfang an dabei:

Werner Keicher, Manfred Krotz, Gerhard Wenninger, Karl Wildermuth, Eberhard Mewes, Heinz Vielhauer, Christoph Stannek, u.a.

Der damalige Abteilungsleiter Gerhard Wenninger übernahm die Aufgaben und Organisationen von Veranstaltungen mit Unterstützung seiner Kollegen.

In den darauffolgenden Jahren traf man sich mindestens einmal in der Woche zum Training und warb neue Spieler aus den Sportler- und Freundeskreisen. Neben den wöchentlichen Trainingsabenden sorgte der gute Zusammenhalt untereinander für private Treffen außerhalb des Sports.

So kam es, dass eine Weile später im katholischen Gemeindehaus Böckingen uns eine Gemeindehalle zur Verfügung gestellt wurde und somit auch mehr Spielfläche vorhanden war. Die Abteilung bekam immer mehr Zulauf und wuchs zu einer richtig „duften“ Gruppe zusammen, die sich nach dem Training in der Stammkneipe mit Kartenspielen und altschwäbischen Witzen vergnügte über die selbst der gemeindeangehörige Pfarrer herzlich lachte.

Ein paar Jahre später bekam unsere Abteilung die Möglichkeit, über unsere Fußballer die Reinöhlturnhalle (Turnhalle der Grundschule Alt-Böckingen) jeden Dienstagabend von 20.00 – 22.00 Uhr zu benutzen. Für die Tischtennisportler bedeutete dies weit mehr Platz für ein intensives Training und somit ein Ansteigen der Mitgliederzahl.

Mitte der 70er Jahre übernahm Karl Wildermuth die Funktion des Abteilungsleiters von Gerhard Wenninger, der die Abteilung bis dato geführt hatte. Von diesem Zeitpunkt an nahm zum ersten Mal eine Herrenmannschaft an der Punktspielrunde teil, wo sie sowohl Höhen als auch Tiefen durchlief. Für die Spieler stand jedoch der Spaß und der faire Sport im Vordergrund.

In den 80er Jahren sollte sich dann die Struktur der Tischtennisabteilung ändern. Mit Peter Deißler und Andreas Schlesiger (späterer Abteilungsleiter) war es zum ersten Mal möglich, eine Jugend aufzubauen und zu trainieren. Harald

Birkicht war für die Betreuung der Jugend verantwortlich, während Peter Deißler und Andreas Schlesiger das Training übernahmen. Fleiß, Mühe und Zeit waren der Grundstein für die Arbeit mit den Jugendlichen, denen Dank der Kooperation mit der Helene-Lange-Realschule jeden Mittwoch und Freitag jeweils von 18.00 – 22.00 Uhr in der Turnhalle eine Trainingsmöglichkeit bis heute angeboten wird.

Durch zahlreiche Werbung, vor allem in der Schule, und Veranstaltungen hatte die Abteilung im Lauf der Zeit einen großen Zuwachs bei den Jugendlichen.

Im Jahre 1993 konnten wir eine Rekordmitgliederzahl verzeichnen, die uns zwang, keine neuen Mitglieder mehr aufzunehmen, da die Trainingshalle zu klein wurde. Die Abteilung war am Höhepunkt ihres Aufstieges angekommen.

In den folgenden zwei Jahren erlitt die Abteilung aufgrund mangelnder Zeit und privater Probleme der Trainer und Betreuer einen Einbruch, der sich

auf die Mitgliederzahl auswirkte. „So schnell lässt sich die Tischtennisabteilung nicht unterkriegen!“ sagten sich die Verantwortlichen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuer und Trainer aus der Abteilung sowie allen Helferinnen und Helfern aus der Freizeitgruppe des Vereins ließen sich solche Dinge wie Faschingsdisco und Tischtennismeisterschaften unter der Leitung von Ralph Mierswa (seit 1995 Abteilungsleiter) organisieren. Dadurch konnten wieder „Kids“ für das Tischtennis begeistert werden und sogar zwei Mädchen hatten den Weg zum Spiel mit der 2,5 Gramm schweren Zelluloidkugel gefunden.

Heute im Jahr 1996 könne wir 35 Mitglieder verzeichnen, die sich sowohl im Jugendbereich als auch bei den Aktiven im Kampf um Punkte und Platzierungen nichts schenken jedoch immer mit Spaß und „fair play“ ihrem Sport nachgehen.

Ralph Mierswa, Abteilungsleiter



Seit, dem 75-jährigen Jubiläum, sind nun weitere 25 Jahre vergangen. Jahre, in denen es immer mal wieder auf und ab ging. Zu unseren besten Zeiten hatten, wir 2 Herrenmannschaften, 2 Jungenmannschaften und eine Mädchenmannschaft. Dazu kamen noch die Altherren, die anfangs noch als Ersatzspieler aushalfen.

Mit den Herrenmannschaften kamen wir leider nie über die C-Klasse hinaus. Eine unglaubliche und absolut unvergessliche Geschichte passierte unserer Herrenmannschaft, vor etlichen Jahren. Wir spielten, als Tabellenletzter, gegen den Tabellenführer Spfr. Affaltrach. Diese hatten schon alles, für ihre Meisterfeier, aufgebaut. Wir lagen mit 7:3 hinten. Was konnte da noch schiefgehen. Doch dann schlug Murphys Gesetz unbarmherzig zu („Alles was schief gehen kann, wird schief gehen“). Was dann passierte, war eine Geschichte, wie sie nur der Sport schreiben kann. Wir drehten das Spiel und gewannen es noch, mit 9:7. Dazu kam dann auch noch, dass der Tabellenzweite, sein letztes Spiel gewann und, dank uns, an Affaltrach vorbeizog. Der Tabellenletzte kostete den Tabellenführer den Meistertitel.

In der Jugend lief es besser. Einmal Verbandsklasse und mit einer anderen Jugend Kreisklasse und als Tabellen-Dritter, die Kreisliga knapp verpasst. Danach verloren wir unsere Jugendspieler, fast komplett, an die TSG Sontheim. Was uns leider immer öfter passierte, wenn wir eine erfolgreiche Jugend aufgebaut hatten. Nur die Vereine änderten sich (z.B.: ESV Heilbronn, Horkheim, usw.). Auch an Turnieren und Ranglisten, waren wir immer wieder vertreten.

Leider verloren wir dann unsere Mädchenmannschaft und konnten, in diesem Bereich, nie wieder Fuß fassen. Zum Glück durften wir dann, dank einer Satzungsänderung, auch ein Mädchen, in unserer Jugendmannschaft einsetzen. Die uns danach in die Herrenmannschaft gefolgt ist und uns bis zum Schluß treu blieb.

Wir boten, im Jugendbereich, immer wieder Ausflüge an. Hauptsächlich in Erlebnisbäder, wie z.B.: das „Palm Beach“ oder das „Miramar“. Wir gingen Minigolf oder Fußball spielen. Machten auch mal einen Ausflug ins Technikmuseum Sinsheim, usw.

Viele Spieler kamen und gingen. Doch mit den Jahren wurde es immer schwieriger für Nachwuchs zu sorgen. Waren die Spieler, lange Zeit noch mit Begeisterung und Trainingseifer dabei, veränderte sich dies in den folgenden Jahren schlagartig. Es kamen immer mehr junge Spieler, die den Sport nur noch als Zeitvertreib ansahen. Ein zielgerichtetes Training wurde immer schwieriger. Es war die Zeit, als die Computer und Handys überhand nahmen. Sie machten es uns und vielen anderen, kleinen Tischtennis-Abteilungen, immer schwerer. Trainingseifer und Freude am Leistungssport gingen leider immer mehr verloren. Hatten sich die Spieler früher noch darum gestritten, trainieren zu dürfen und Tischtennis als ihr großes Hobby angesehen, war danach das Gegenteil der Fall. Mit jedem Jahr wurde es schwieriger Mannschaften zu melden. Wir hatten bald nur noch eine Herren- und eine Jugendmannschaft. Doch dann brach die Jugend komplett weg. Es blieb nur noch eine Herrenmannschaft. Aber ohne Nachwuchs war das Aus schon so gut wie unvermeidbar. Aus unserer Sechsermannschaft wurde am Ende nur noch eine Vierermannschaft. Bis dann, am Ende, noch 2 Spieler den Verein wechselten und uns endgültig den Todesstoß versetzten.

Am 09.09.2018 mussten wir unsere Letzte Mannschaft zurückziehen. Am 11.05.2019 meldeten wir die Auflösung der Abteilung und den Rücktritt des Abteilungsleiters, an den Tischtennisverband.

Dies ist leider das unrühmliche Ende, einer langen und am Ende, sehr traurigen Geschichte. Besonderen Dank gilt den Betreuern und Trainern: Harald Birkicht, Stefanie Deißler und Ralf Stiller.

Mit sportlichem Gruß Ralf Stiller



HAUS DES ABSCHIEDS

Als erstes Bestattungsunternehmen in Heilbronn und Umgebung eröffnete die Familie Appel 1991 die einzige private Aussegnungshalle in Böckingen. Dort werden Trauerfeiern ganz individuell gestaltet.

Außerdem bietet das Haus des Abschieds eigene Abschiedsräume, die es den Angehörigen ermöglichen von ihrem Verstorbenen in ruhiger Atmosphäre Abschied zu nehmen. Die Abschiedsräume sind jederzeit zugänglich.

Einige Vorzüge:

Freie Terminwahl, Trauerfeiern sind auch samstags möglich

Keine zeitliche Begrenzung der Trauerfeier

Individuelle musikalische Möglichkeiten, z.B. Orgel, Violine, Sängerin, CD

Ebenerdiger, rollstuhlgerechter Zugang zu allen Räumen

Aussegnungshalle verfügt über ca. 100 Sitzplätze

Eigener Parkplatz am Haus mit ca. 50 Stellplätzen

Aufenthalt im „Lichtpunkt“ – nach der Trauerfeier möglich für ca. 25 Personen



Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin: Telefonisch: 07131 / 17 55 60 oder per Email an info@bestattungen-appel.de
Haus des Abschieds, Kastellstraße 13, 74080 Heilbronn-Böckingen



**Wir gedenken unserer Verstorbenen,
den Mitgliedern, die sich in schwerer
Zeit und in guten Tagen in Treue
zum Verein bekannten.**

Der Herr schenke Ihnen Frieden.





Kooperation Grün-Weiß Heilbronn



Euer Kooperationspartner „Grün-Weiß Heilbronn“ gratuliert euch herzlich zu diesem überragenden Jubiläum. Seit 23 Jahren sind wir stolz, euch als Kooperationspartner auf eurem Weg begleiten zu dürfen. Es war am 25.07.1998, als die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags stattfand und

seitdem blicken wir auf eine absolut harmonische Beziehung zurück. Wir sind mehr als dankbar über die besonderen Beziehungen, die wir stets gemeinsam pflegten und wir bauen fest darauf, dass wir - im Vergleich zu euch als junger Hüpfen mit unseren 46 Vereinsjahren - euch auch zu unserem 100. Vereinsjubiläum einladen werden.

Die Gesellschaft wandelt sich und die Vereinslandschaft bekommt dies deutlich zu spüren. Umso bemerkenswerter ist es, wie die DJK sich diesen Herausforderungen stellt und immer wieder das Beste erreicht. Unser besonderer Dank gilt Stefan Barho, Peter Deissler und Melanie Frank, die wir stellvertretend nennen wollen und auch jedem einzelnen DJK Mitglied. Ich glaube, ich sage nicht zu viel, als dass wir uns nicht als Kooperationspartner sondern als Familienmitglied in der DJK Familie zuhause fühlen.

Grün-Weiß ist ein Gefangenensportverein und wir fühlen uns der Resozialisierung und der Unterstützung unserer Mitglieder besonders verbunden. Euer Mut im Jahre 1998 uns aufzunehmen, zeigt das Herz des Vereins DJK Heilbronn mehr als deutlich und wofür die DJK und insbesondere die DJK Heilbronn steht.

In diesen schwierigen Zeiten könnt Ihr euch unserer uneingeschränkten Unterstützung sicher sein. Auch wir starten ins Ungewisse nach Zeiten des eingeschränkten Sportbetriebs und wir sind froh über jede Stunde des Sports, die abgehalten werden kann, denn dieser Kit hält letztendlich die Gesellschaft insgeheim zusammen. Somit kann man gar nicht riesig genug betonen und herausstellen, was diese 100 Jahre für unzählige Menschen bedeutet haben, bedeuten und auch bedeuten werden.

Wir danken euch für 100 gewaltige, tolle Jahre und wünschen euch für all das Kommende ein weiterhin gutes und glückliches „Händle“.

Steffen Bechle und Elke Dylewski,
Vorstand Grün-Weiß Heilbronn



Spanferkel & Obsthof WAGNER




Selbstbedienungs-Häusle 24 Stunden geöffnet

Öffnungszeiten Hofladen:
 Do. + Fr.: 15 Uhr - 18 Uhr
 Samstags: 9 Uhr - 16 Uhr

Spanferkel- & Obsthof WAGNER GbR
 Brühweg 37 (Aussiedlerhof) | 74080 HN-Böckingen
 Tel.: 07131 - 45234 | www.spanferkel-wagner.de



DJK

100 Jahre
DJK Sportbund
Heilbronn e.V.

DJK Sportbund Heilbronn e.V.

Geschäftsstelle:
Bismarckstraße 106
74074 Heilbronn

Tel: 07131 784025

E-Mail: info@djk-heilbronn.de

Web: www.djk-heilbronn.de

